

# Die Bote aus dem Riesengebirge

• Gelehrte Tages-Zeitung •  
der schlesischen Gebirgsseite.

Schnelle und gewissenhafte Bericht-  
erstattung über wichtige Ereignisse.

Erfolgreichstes Anzeigenblatt.

Zeitung für alle Stände.



Postfach-Konto: Amt Derslau Nr. 6316.

Nr. 164. — 108. Jahrgang.

Riesenberg in Schlesien.

Sonntag, 18. Juli 1920.

Anzeigenpreis:

Die kleine Zeile oder deren Raum (30 mm) für 14 Tage  
aus den Anzeigen für die Städte: Schönbach, Schwandau,  
Caudeshaus und Vollenhagen Nr. 1. — für andere Städte  
Nr. 1.25. Anzeigen vor dem Interzessent (20 mm) Nr. 2.

Fernruf: Geschäftsstelle Nr. 36.

Fernruf: Schriftleitung Nr. 207.

## Einigung in Spa.

Das Ende der Konferenz.

wb. Spa, 17. Juli. (Draht.) In der gestrigen Vollziehung der Konferenz hat die deutsche Delegation die Forderungen der Entente in der Kohlenfrage angenommen und unterzeichnet, nachdem in der obereschlesischen Kohlenverteilungsfrage eine Berücksichtigung der deutschen Forderungen in Aussicht gestellt worden war und unter Ablehnung des § 7 des Vertrages, der die Einmarsch-Klausel enthält. Die Beratung der Wiedergutmachungsfrage wurde auf eine neue Konferenz, die in einigen Wochen in Genf stattfinden soll, vertagt.

Die Beratungen von Spa sind zu Ende. Wir haben gewarnt, sie mit großen Hoffnungen zu begrüßen, und der Verlauf der letzten vierzehn Tage hat die Berechtigung dieser Warnungen erwiesen. Der Geist von Versailles ist noch nicht überwunden. In Paris und auch in London hat man noch nicht begriffen, was not tut, um unsern Erbteil vor dem Chaos und unsere Wirtschaft und Kultur vor dem Untergang zu bewahren: die gemeinsame Arbeit aller Völker Europas. Und weil man das nicht begriffen hat, weil man noch nicht erfaßt hat, daß, wenn der eine versucht, die anderen unrettbar mitgezogen werden, — hat man auch in Spa noch nicht verhandelt im eigentlichen Sinne des Wortes. Verhandlungen, an deren Ende immer das Diktat, immer die Einmarschdrohung steht, sind keine Verhandlungen und können zu keinem guten Ergebnis kommen.

Zimmerhin: einen kleinen Schritt sind wir weiter gekommen. Die Tatsache allein, daß man die Vertreter des deutschen Volkes anhört und nicht mehr wie Votokubenhauptlinge vor der Tür bis zur Entscheidung warten läßt, ist eine Wendung zum Bessern, ist ein Beweis für die langsam dämmende Erkenntnis, daß mit dem deutschen Volke trotz allem noch sehr gerechnet werden muß. Und auch nicht mit ganz leeren Händen kommen unsere Vertreter zurück. Es ist wenig, was sie bringen, aber doch mehr als nichts: Fristverlängerung für die Herabsetzung des Heeres und Verminderung der französischen Kohlenforderung von dreiundvierzig auf vierundzwanzig Millionen Tonnen. Freilich, das was in Spa zugesagt worden ist, muß auch erfüllt werden. Dem Gedanken, das alles steht nur auf dem Papier, darf die deutsche Regierung keinen Raum geben. Die wichtigsten Verhandlungen, das dürfen wir nicht vergessen, stehen erst noch bevor. Ueber die Höhe und die Zahlung der Entschädigungssumme, über den Wiederaufbau Frankreichs und all die andern Fragen der Wiedergutmachung ist in Spa überhaupt noch nicht gesprochen worden. Die Deutschen haben lediglich ihre Vorschläge unterbreitet. In vertraulichen Sachverständigen-Beratungen sollen diese jetzt durchgesprochen werden und dann, nach vielen Wochen vielleicht erst, in einer neuen auf neutralem Boden stattfindenden Konferenz zur Entscheidung gebracht werden.

Es ist wenig, herzlich wenig sogar, was unsere Unterhändler als Gewinn mit nach Hause bringen, und es fragt sich, ob das, was an Verpflichtungen übrig geblieben und aufs neue anerkannt worden ist, auch durchführbar sein wird. Darüber wird, jetzt in

Deutschland der Streit entbrennen, und die Männer, die vom Vertrauen des deutschen Volkes getragen nach Spa gereist sind, werden die heftigsten Vorwürfe ertragen müssen. Und in der Tat: es spricht viel, unendlich viel gegen die Unterzeichnung der Entente-Bedingungen. Die Ablehnung der Abrüstungsvorschriften, das wird im allgemeinen anerkannt, hätte bei der Unertigkeit des deutschen Volkes zu katastrophalen Folgen geführt, die glatte Ablehnung der Kohlenforderungen aber hätte vielleicht gewagt werden können, weil die Zwangsmahnahmen der Entente auf den geschlossenen einmütigen Widerstand der Unternehmer und der Arbeiter gestoßen wäre. Es hätte sogar viel für sich gehabt, diese Einmütigkeit, die vielleicht niemals wiederkommt, zu benutzen, um der Entente einmal deutlich zu bewachen, daß auch ihrer Macht eine Grenze gesetzt ist. Die Luft wäre gründlich gereinigt worden, und solcher Gewinn wäre schon ein Opfer wert gewesen. Wer aber will sagen, ob das Wagnis gegliedert wäre? Auf d. Ruhrbergleute konnte man, nach allem, was erklärt wurde, bauen. Aber um die handelt es sich nicht allein. Nicht die Entente ein, werden die Ruhrzechen stillgelegt, dann stoc' bis nach Ostpreußen hinauf der Verkehr, stehen die Räder in tausenden von Fabriken still und sind Millionen und Abermillionen ohne Arbeit und Verdienst. Ist das deutsche Volk einsichtsvoll und innerlich stark genug, um für die Kohle solch Not und Elend auf Wochen hinaus geduldet zu tragen? Das ist die Frage. Unsere Vertreter in Spa haben sie aus ihrer Kenntnis verneinen zu müssen geglaubt, und man wird, ehe man sie verurteilt, ihre Gründe anhören müssen.

Aber, ob man billigt oder verwirft, was sie getan haben! Was müssen auf den kümmerlichen Resten von Spa weiterbauen, was das zu erreichen, was uns jetzt noch versagt geblieben ist. Mag die Zukunft auch ernst und sorgenvoll sein, nichts wäre verkehrter, als nutzlos die Hände in den Schoß zu legen. Die Erkenntnisdämmerung bei unsern Feinden hat begonnen, und es wird ein Tag kommen, an dem sie begreifen werden, daß ohne die Hilfe eines von allen Fesseln freien deutschen Volkes die Wirtschaft Europas nicht wieder aufzubauen ist.

wb. Spa, 17. Juli. Wie die Morgenpost meldet, werden die deutsche und die Alliierten-Delegationen im Laufe des Sonntagabends von Spa abreisen. Stinnes und Wieselbach sind bereits am Freitag vor der Unterzeichnung des Kohlenabkommens abgereist. Der „Vorwärts“ mißt dieser Abreise eine demographische Bedeutung bei und nimmt an, daß diese Abreise als Vertreter des unmachtigen Standpunktes, mit der vorläufigen Abreise ihre Verantwortung für die Unterzeichnung ablehnen wollen.

## Die letzte Sitzung.

Der Kampf um die Besetzungsklausel.

wb. Spa, 17. Juli. (Draht.)

Die gestern auf 4 Uhr angeordnete Vollziehung wurde in letzter Minute um eine Stunde vertagt werden. Nach Aufnahme der Verhandlungen erklärte Reichsminister Dr. Simon, daß die deutsche Regierung hinsichtlich der Kohlenfrage in der Finanzfrage, in der obereschlesischen Frage und in der Besetzungsklausel Einwendungen mache. Deutschland wünsche, daß die angeordnete Krämie von 5 Goldmark für die Tonne, die als



Vorschuh der aus der Differenz zwischen Zugangs- und Weltmarktpreis für die Kohlenlieferungen berechnet werde, nicht nur für die über Land gelieferte, sondern auch für die über See gelieferte Kohle bewilligt werde. In der oberschlesischen Frage behand die deutsche Regierung auf Garantien, die eine gewisse Befreiung mit Kohle für den Fall von Schwierigkeiten im Ruhrgebiet sichern. Zu § 7 (Einmarschklausel) könnte die deutsche Regierung ohne vorherige Zustimmung der gesetzlichen Körperschaft ihre Zustimmung nicht geben. Sie schlug deshalb eine solche Fassung vor, daß diese Klausel nur eine Ausführung der im Annex II § 17 und 18 des Vertrages von Versailles für den Fall von Schwierigkeiten der Reparationslieferung vorgesehenen Bestimmungen sei.

Die Alliierten antworteten, daß die deutschen Forderungen in der Finanzfrage nicht angenommen werden könnten. In der oberschlesischen Frage erklärten die Alliierten, daß sie gleiche Absichten hätten wie die deutsche Regierung. Bei dem § 7 (Einmarschklausel) sei die Abänderung unmöglich.

Die deutsche Delegation zog sich alsdann zu einer Sondersitzung zurück, wobei eine Kabinettsitzung stattfand, die zu dem Ergebnis kam, an zwei Punkten festzuhalten: daß in der oberschlesischen Frage eine Zusage in dem von Lloyd George geäußerten Sinne erfolge und daß der § 7 wegfalle.

Hinsichtlich des § 7 versuchten die Alliierten immer wieder durch die militärische Drohung die deutsche Unterschrift zu erzwingen.

In der sich anschließenden Diskussion erklärte Millerand, die deutsche Regierung habe anscheinend noch immer nicht verstanden, daß es der unbeugsame Wille Frankreichs sei, die Ausführung des Friedensvertrages unter allen Umständen sicher zu stellen.

Lloyd George erklärte, er begreife nicht den deutschen Widerstand gegen eine Einmarschklausel. Er könne nur annehmen, daß die deutsche Regierung hier unter Einflüssen von Außen stehe. Es seien anscheinend Bekreibungen von deutscher Seite im Gange gewesen, denen an einer Befreiung des Ruhrgebietes durch die Alliierten gelegen sei.

Reichsminister Dr. Simons betonte den festen Willen der deutschen Regierung, den Friedensvertrag auszuführen. Deutschland wisse wohl, daß die Gegner die Macht hätten, die Durchführung des Vertrages zu erzwingen. Umsoweniger verstehe man deutscherseits die Drohungen mit militärischen Maßnahmen. Die deutsche Regierung kenne keine Einflüsse von außen, außer einer: der sei die deutsche öffentliche Meinung. Jeder neue Fall, in dem man die deutsche Regierung unter Drohung militärischer Zwangsmaßnahmen zu einer Unterschrift zwingt, mache ihr die Unterschrift für das nächste Mal schwerer.

Darauf wurde, wie aber bereits gemeldet, die Konferenz geschlossen, das Kohlenabkommen unterzeichnet und die Beratung der Wiedergutmachungsfrage einer neuen in einigen Wochen nach Genf einzuberufenden Konferenz übertragen.

### Die Verminderung der Reichswehr.

Die Reichswehrkommandeure waren gestern bei dem Chef der Heeresleitung, General von Seeckt, in Berlin versammelt, um über die Umformung und Verminderung der Reichswehr zu beraten.

### Der Kampf um die Kohle.

Bei den letzten Verhandlungen um die Kohle in Spa handelte es sich für die deutschen Vertreter um drei Forderungen: erstens um Herabsetzung der zu liefernden Kohlenmengen, zweitens um die Erhöhung der Kohlenbezüge und drittens um Erzielung eines höheren Kohlenpreises.

Was ist erreicht worden?

Frankreich forderte zunächst 48 Millionen Tonnen, Deutschland sagte 18 Millionen zu, steigerte seine Forderungen auf 17 Millionen, und man hat sich auf 24 Millionen (vorläufig auf sechs Monate) geeinigt.

Die Lieferung der oberschlesischen Kohle an Deutschland ist, wie es scheint, noch nicht völlig geklärt. Doch will der Vorwärts wissen, daß der deutschen Wirtschaft die mehr beanspruchten 300 000 Tonnen im Monat geliefert werden sollen.

Als Preis für die an Frankreich zu liefernde Kohle batte Deutschland den Weltmarktpreis gefordert, Frankreich aber nur den deutschen Inlandspreis zugesagt. Der Unterschied beträgt pro Tonne etwa 450 Papiermark oder auf sechs Monate von je zwei Millionen Tonnen berechnet, rund 16 Milliarden Papiermark. Frankreich lehnt die Zahlung dieser Summe ab, die Entente aber ist bereit, diese Summe dem Deutschen Reich als Darlehen zur Anschaffung von Lebensmitteln zu gewähren, während der Inlandspreis den Deutschen auf das Wiedergutmachungskonto aufgeschrieben und später verrechnet wird. Dagegen ist Frankreich verpflichtet, für das Recht, sich die beste Kohle auszusuchen zu dürfen, pro Tonne eine Prämie von 5 Goldmark oder, auch wieder auf sechs Monate berechnet, von 60 Millionen Goldmark bei Abnahme zur Anschaffung von Lebensmitteln für die Wehrmacht zu zahlen. Das macht bei einer

Duktion Vergleiche im Monat zehn Mark Gold oder 80 Mark in Papier aus, immerhin ein Zuschuß zur Ernährung, der gesteigerte Arbeitskraft und erhöhte Arbeitsleistung erwarten läßt.

### Unsere Kohlenlieferungen für die Schweiz.

# Zürich, 16. Juli. (Drabik.) Sobald die Kohlenfrage in Spa entschieden ist, dürfte, laut Bund, die Schweiz Schritte unternehmen, um sich die im deutsch-schweizerischen Wirtschaftsabkommen vereinbarten Kohlenlieferungen endgültig zu sichern.

### Entschuldigung für das Herunterholen der franz. Flagge.

Der Staatssekretär im Auswärtigen Amt und der Stellvertreter des zurzeit in Urlaub befindlichen Berliner Polizeipräsidenten trafen Freitag mittag in der französischen Botschaft einen Besuch ab, um wegen der Verletzung der französischen Flagge amtlich das Bedauern auszusprechen. Um 1 Uhr wurde die französische Flagge auf dem Botschaftsgebäude gehißt. Eine Kompanie Reichswehr erwies internationalem Brauche gemäß die Ehrenbezeugung. Der preussische Minister des Innern hat zwei für die Unzulänglichkeit der getroffenen Sicherheitsmaßnahmen verantwortliche Beamte aus dem Dienst entlassen.

In der Wohnung seiner Eltern in Steglitz ist der 21 Jahre alte Schlosserlehrling Paul Karzeminist verhaftet worden, der von dem Gebäude der französischen Botschaft die französische Fahne herabholte. Der Täter wurde dem Polizeipräsidenten zugeführt.

### Deutsch-italienische Handelsbeziehungen.

W. Spa, 16. Juli. Reichsminister Dr. Simons hatte heute vormittag mit dem italienischen Minister des Auswärtigen Grafen Foras eine Unterredung. Dabei wurden nach den Besprechungen der Kohlenfrage auch die deutsch-italienischen Handelsbeziehungen unter Einsetzung eines gewissen Typenvertrages für künftige Handelsvertragsabschlüsse ins Auge gefaßt.

### Des Kaisers Klagen.

Unter dem Titel „Eine englische Frau in Berlin“ veröffentlicht die Familie Gebhard Blücher in London ihre Berliner Erinnerungen aus der Kriegs- und Revolutionszeit, die mancherlei Interessantes enthalten. Im Februar 1919 zum Beispiel notierte die Fürstin in ihr Tagebuch: „Ein Freund besuchte uns gestern, um den Abend bei uns zu verbringen. Er kam direkt aus Metz, wo er zwei Stunden lang mit dem Kaiser zusammen gewesen war... Er (der Kaiser) beklagte sich sehr bitter, daß er betrogen und belogen worden sei seit dem Beginn seiner Regierung und namentlich während des ganzen Krieges. Seine Minister sagten ihm niemals die Wahrheit, die militärischen Behörden ließen ihn niemals die Dinge so kennen lernen, wie sie wirklich waren, und die Marinebehörden rechneten mit völlig willkürlich aufgestellten, von ihnen selbst fabrizierten Gebilden... Der Kaiser sagt, er sei wie eine Null von seinem Generalstab behandelt worden, in dem Grade, daß geschildert jeder Befehl, jede Anordnung, die er gab, Widerspruch erfuhr.“

### Polnische Vergeltungsdrohung

#### für die Abstimmungs-niederlage.

Der in Bromberg erscheinende Dziennik Bydgoski bringt an der Spitze seines Blattes einen Artikel, in welchem er in hervor gehobenem Druck schreibt: Auf keinen Fall werden wir die Abstimmungs-komodie (?) anerkennen, und in unserem polnischen Gebiet werden wir den Deutschen dafür heimzahlen, was ihre „Landsleute“ unseren Volksgenossen angetan haben. Mögen die Deutschen dann nicht schreien, daß ihnen Unrecht geschieht, es wird nur gerechte Wieder Vergeltung sein. England möge sich darüber der Deutschen nicht annehmen, da es die Freiheit der Volksabstimmung auch nicht sichern wollte.

### Zuspizung der italienisch-slawischen Gegensätze.

© Triest, 17. Juli. (Drabik.) Der Schaden, den die Jugoslawen in Triest erlitten haben, beziffert sich auf ungefähr fünfzig Millionen Kronen. Gestern herrschte in der Stadt Ruhe, doch patrouillierten durch die Straßen größere Trupps, aus Zivilisten und Arditti bestehend, die jeden Jugoslawen, den sie antrafen, schwer mißhandelten und arretierten. In Pola und anderen Städten, besonders in Fiume, fanden große Demonstrationen statt, wobei jugoslawische Vereinshäuser niedergebrannt wurden, in Fiume außerdem 5 Segeleffekte, die im Hafen lagen.

© Wien, 17. Juli. (Drabik.) Die gestern verbreitet gewordenen Gerüchte über ein südslawisches Ultimatum an Italien finden keine Bestätigung. Inzwischen dauern die italienisch-südslawischen Reibereien fort. In Laibach kam es zu einer großen Kundgebung der Slowenen gegen die Italiener. Aus Triest wird gemeldet, daß sich während der letzten Demonstrationen auch die Gefangenen empörten, weil sie glaubten, es sei eine Revolution ausgebrochen. Es wurde zahlreiche Militär herangezogen, um den Zustand zu unterdrücken. Die Karabinieri mußten von der Schutzwaffe Gebrauch machen.



## Deutsches Reich.

— **Anschluß der deutschen Unabhängigen an den Bolschewismus.** Der frühere Polizeipräsident von Berlin, Eichhorn, teilte in einer Münchener Versammlung mit, daß die deutschen Unabhängigen und Kommunisten zum zweiten Kongreß der dritten Internationale Vertreter nach Moskau geschickt haben, um den Anschluß der deutschen Unabhängigen an die russischen Bolschewisten herbeizuführen.

— **Die Zahl der unterstützten Erwerbslosen im Reich** ist, wie das infolge der ungünstigen wirtschaftlichen Lage zu erwarten war, weiter gewachsen. Nach den amtlichen Feststellungen betrug die Zahl der männlichen Erwerbslosen am 1. Juli 233 618, die der weiblichen Erwerbslosen 78 573, also insgesamt 312 191, gegen 296 183 am 15. Juni und 270 673 am 1. Juni. Die Gesamtzahl der unterstützten Erwerbslosen entspricht etwa dem Stande vom 12. April d. J.

— **Der Massenaufruf in Rußberg** dauert, wie die Abendblätter melden, bereits 10 Tage und umfaßt 22 000 Arbeiter. Verhandlungen werden nicht geführt. Mehrere Großbetriebe haben die Ausständigen entlassen. Die Kartoffel- und Fettversorgung stockt. Die Zufuhr zu den Märkten leidet unter der Plünderungsfurcht.

— **Amerikanisches Flaggenverbot.** Der kommandierende amerikanische General in Koblenz hat befohlen, daß innerhalb des besetzten amerikanischen Gebietes weder die alte deutsche Flagge noch die Flagge der deutschen Republik bei irgendeiner Angelegenheit gehißt werden dürfe.

— **Politik im Reichsgericht.** Vor dem Schöffengericht in Bischofsverda bei Bautzen sollte dieser Tage wegen Uebertretung von Lebensmittelvorschriften verhandelt werden. Angeklagt waren etwa hundert Einwohner des Dorfes Frankenthal, die demonstrierend die vorgeschriebene Abgabe des Schweinevortreffs verweigerten. Bei Beginn der Verhandlung lehnte der Verteidiger, Rechtsanwalt Helmreich-Dresden, den vorsitzenden Richter als befangen ab, weil er — Schriftführer der Deutschen Demokratischen Partei und als solcher anderer politischer Ueberzeugung sei als die Angeklagten, die meist Landwirte seien. Bei den zurückgehaltenen Schweinevortreffern handelte es sich, nach Ansicht des Verteidigers, um ein politisches Vergehen, und die entgegengesetzte politische Ansicht des Gerichts könne unter diesen Umständen von Einfluß auf das Strafmaß sein. Die Verhandlung mußte vertagt werden, um die Entscheidung des Landgerichts einzuholen.

— **Zum Ministerpräsidenten von Bayern** ist Dr. von Kahr wiedergewählt worden. In ihrer Programmklärung bekannte sich die rein bürgerliche Regierung zu der Einheit des Reiches, zugleich aber auch für die Stärkung der bundesstaatlichen Sonderrechte.

— **Die Einigungsverhandlungen im mitteldeutschen Kohlenbergbau** machen gute Fortschritte, so daß mit einer Beilegung des Streites zu rechnen ist.

— **Die sozialistische Regierung von Braunschweig** hat der Landesversammlung ihr Programm vorgelegt. Danach will sie im Rahmen der Verfassung und Geseßgebung des Reiches versuchen: die Umwandlung der Einwohnerwehr und der Sicherheitspolizei, Uebernahme der gesamten Verwaltung durch das Volk selbst, Ausschaltung aller persönlichen und kapitalistischen Interessen bei der Verwertung der Staatsländereien, Forsten, Bergwerken, usw., Erwerb der Kohlenbergwerke, der Elektrizitätswerke und der Verkehrsanstalten, Sicherung der Ernährung des Volkes durch Regelung des Anbaues der landwirtschaftlichen Produkte und der Viehhaltung, und vorbildliche Regelung der Arbeitsverhältnisse in den staatlichen Betrieben.

— **Tirschitzigel bleibt deutsch.** Die Abendblätter melden: Die Grenzberichtschaftskommission hat nach langen Verhandlungen die Stadt Tirschitzigel, deren Einwohner zu 90 Prozent deutsch sind, Deutschland zugesprochen.

— **Der Landarbeiterstreik im Kreise Köslin** ist nach den Abendblättern nach vierwöchiger Dauer beendet. Die Tage der Arbeitsruhe werden nicht bezahlt.

## Ausland.

— **Die Konferenz der Randstaaten in Nizza**, die auf den 20. Juli anberaumt war, und an der auch Finnland und Polen teilnehmen sollten, ist bis Ende August verschoben worden.

— **Tiroler Reisen.** Die Tiroler Landesregierung hat den Aufenthalt deutscher Staatsangehöriger in Tirol freigegeben und die Dauer des Aufenthaltes lediglich von der Mitbringung der entsprechenden deutschen Lebensmittelkarten abhängig gemacht. Ein deutscher Reisepaß, sowie der Sichtvermerk einer österreichischen Vertretung in Deutschland bleibt nach wie vor erforderlich.

— **Bela Kahun nach Rußland unterwegs.** Der frühere ungarische Volksbeauftragte Bela Kahun, der nach längerer Zeit der Internierung in Karlsbad wegen Erkrankung mit mehreren

anderen Flüchtlingen, unter ihnen Boganyi und Dr. Besselbein, nach der Pflanzanstalt Steinhofen gebracht war, ist gestern unter stiller Duldung der deutsch-österreichischen Regierung und zweifellos nach Abmachung mit den tschechischen Behörden über die Tsecho-Slowakei nach Rußland abgefahren.

— **Die Ausdehnung der Dienstzeit** wird vom französischen Kriegsminister Lefebvre vorgeschlagen. Die aktive Dienstzeit soll zwar von drei auf zwei Jahre herabgesetzt, dafür aber die Landsturmpflicht bis zum 51. Lebensjahre ausgedehnt werden.

## Aus Stadt und Provinz.

Sirchberg, 18. Juli 1920.

### Wettervorhersage

der Wetterdienstkette Breslau für Sonntag:  
Heiter, heiß, zunehmende Neigung zu Gewitterbildung.

### Die Brotversorgung Sirchbergs

Wird augenblicklich in der Stadt wieder einmal so ungünstig wie möglich hingestellt. Man erzählt sogar, Sirchberg werde in der kommenden Woche ohne Brot sein. Nichts davon ist wahr, sondern die Brotversorgung für die Stadt ist, wie uns von maßgebender Stelle zugesichert wird, für die nächste Woche durchaus gesichert, und wird es auch für die folgende Zeit sein. Die Ernte in der Ebene hat bereits begonnen, es wird sogar vielfach schon geerntet, und bei dem trockenen Wetter ist auch das Mehl zum Brotbacken durchaus geeignet.

### Die Organisation der Reichsfinanzverwaltung.

In Breslau ist ein Landesfinanzamt errichtet worden. Sein Bezirk umfaßt auch die Provinz Niederschlesien. An der Spitze des Landesfinanzamts steht „der Präsident des Landesfinanzamts“ (Präsidentstelle: Breslau II, Reichstraße 24.) Den einzelnen Abgabenzweigen entsprechend, sind beim Landesfinanzamt Breslau drei Abteilungen gebildet worden, deren jede einem Abteilungspräsidenten untersteht, und zwar eine Abteilung für Besitzsteuern, eine für Verkehrssteuern, eine für Zölle und Verbrauchsabgaben und eine für Reichsvermögensverwaltung.

Der Abteilung für Besitzsteuern sind als örtliche Dienststellen die Finanzämter und deren Hilfsstellen (frühere Staatssteuerämter, Zweigsteuerämter bzw. Einkommensteuerveranlagungskommissionen) unterstellt. Diesen liegt die Veranlagung und Erhebung der Steuern ob. Sie allein kommen für den unmittelbaren Verkehr mit dem Publikum in Betracht, an sie und die bei ihnen eingerichteten Auskunftstellen werden sich die Steuerpflichtigen daher für die Veranlagung und Erhebung der Steuern zunächst zu wenden haben.

In ihren Finanzklassen spielt sich auch der Selbstverkehr mit den Steuerpflichtigen ab. Bei den Finanzämtern sind zweckmäßigerweise auch alle Einbrüche, Vermisungen und Anfechtungen gegen von ihnen erlassene Beschlüsse und Bescheide anzubringen, über welche das Landesfinanzamt (Abteilung für Besitzsteuern) meist nur in zweiter Instanz als Rechtsmittelbehörde entscheidet.

Das durch die Reichsabgabenordnung vorgesehene, aus einer Anzahl von Kammern bestehende Finanzgericht beim Landesfinanzamt, die Berufungsinstanz gegen die Entscheidungen der Finanzämter, wird demnächst eingerichtet werden.

Als einzige Steuern, die einstweilen noch von den alten Steuerbehörden, und zwar in freisreien Städten von den Magistraten, im übrigen von den Kreisaußenämtern, in einigen Ausnahmefällen vom Gemeindevorstand veranlagt und erhoben werden, sind Umsatz- und Grunderwerbsteuer zu nennen. Bei allen diese Steuern betreffenden Fragen werden sich die Steuerpflichtigen an die eben genannten Stellen zu wenden haben. Das Landesfinanzamt ist auch ihnen gegenüber in Steuerfragen als Oberbehörde tätig.

Die Abteilung für Verkehrssteuern nimmt hinsichtlich der in ihren Geschäftskreis fallenden Steuern den Finanzämtern, hinsichtlich der Grunderwerbsteuer auch den vorerwähnten sonstigen Behörden (Magistraten) gegenüber dieselbe Stellung ein, wie die Abteilung für Besitzsteuern.

Der Abteilung für Zölle und Verbrauchsabgaben unterstehen — wie der früheren Oberzolldirektion — die Hauptzoll- und Zollämter und die Bezirksbeamten unter Leitung der Bezirksoberkontrolloren, fest Zollinspektoren genannt, zur Erhebung der Zölle und Verbrauchsabgaben.

Die Verwaltung der Erbschafts- und Schenkungssteuer des Kreises Sirchberg und der Kreise Gollubau und Schöndau ist vom 1. Juli ab vom hiesigen Finanzamt übernommen worden. Vom 16. Juli 1920 ist die Verwaltung der Reichs-Landes- und Wechselstempelsteuer dieser Kreise ebenfalls dem hiesigen Finanzamt übertragen.



## Lohnabbau in Breslau.

An dem Lohnabbau sind, wie das Breslauer Gewerkschafts-tariff mitteilt, nicht 110 000 Arbeiter beteiligt, sondern knapp die Hälfte, Arbeiter und Angestellte zusammen, und zwar kommen nur die Gruppen in Frage, welche durch die tariflichen Abmachungen dem Lohnamt angeschlossen sind. Die hier in Betracht kommenden Arbeiter- und Angestelltengruppen haben andauernd seit Januar dieses Jahres regelmäßig monatlich entsprechend den Feststellungen des Lohnamtes ihre Lohn- bzw. Gehaltsverhältnisse auf Grund der Steigerung der Lebenshaltung aufgebessert erhalten. Nun zeigt die Statistik beim Lohnamt eine leichte Senkung der Lebenshaltung und dementsprechend soll der vorgesehene Abbau erfolgen. An diesem Abbau sind nur die bezeichneten Gruppen beteiligt, während alle übrigen Arbeiter und Angestellten daran nicht beteiligt sind.

## Aus dem Hergewirge.

Da beim Grenzübertritt gar keine Schwierigkeiten mehr bestehen, ist jetzt zur Ferienzeit eine Wanderung nach dem *Lofer Haindorf*, der neuen Stadt im Hergewirge, so malerisch im Mittellatein gelegen, besonders lohnend. Von Messersdorf aus ist es bequem in 4 Stunden, an der Kaiser Josef-Quelle und der neuen Hubertusbaude vorbei, auf dem am Fuße der Tafelsteine sich hinziehenden „Trauersteige“ und von Marissa aus zu Fuß über Hainersdorf, Neustadt und Bad Lieberda in 5 Stunden zu erreichen. Der Haindorfer Stamm mit dem Laubenhäus, den Bogelhuppen, den Mittasteinen, dem Ruffstein, dem Siebädel und dem „Kräutigen Berge“ gehört zu den landschaftlich schönsten Erhebungen des Hergewirges. Die größte Sehenswürdigkeit Haindorfs ist die nach den Mänen des berühmten deutschen Bauweikers Fischer von Erbach (Erbauer der Karlskirche in Wien) erbaute Kloster- und Wallfahrtskirche zu Maria Heimsuchung, ein Meisterwerk im Barockstil. Sie steht am Eingange der wunderschönen Stolbischlucht und birgt ein wunderbares Marienbild. In den Jahren 1904 bis 1908 wurde sie mit einem großen Kostenaufwande erneuert und im Innern durch die bedeutendsten Freskenmaler Österreichs, A. Arel, künstlerisch geschmückt. — Nur zwei Kilometer entfernt liegt das ebenso herrlich gelegene *Bad Lieberda*, wo im Jahre 1805 Karl Maria von Weber weilte. Eine der lohnendsten Wanderungen von Haindorf aus ist die nach Reichenberg, wobei in kunstvollem March die neue Stolbischlucht, der Delberg, Saadlosch Neuwiese, Kolonie Friedrichswald und die „Hohe Habsburg“ berührt werden. Haindorf mit ganz deutschem Charakter ist auch eine Hauptstation für den Winterport.

ha. (Eine bedeutende Fahrpreisermäßigung) ist jetzt für den ganzen Bereich der deutschen Reichseisenbahnen den hilfsbedürftigen Stadtkindern bewilligt worden, die zur vorübergehenden Unterbringung auf das Land oder nach dem Ausland befördert werden. Bei Benutzung der 3. Wagenklasse der Eil- oder Personenzüge wird der Fahrpreis auf den vierten Teil des regelrechten Fahrpreises 4. Klasse ermäßigt. Dies gilt auch für die Begleitpersonen, die zur Aussicht beigegeben werden. Bei Kindern im Alter unter 10 Jahren werden 2 Kinder als eine Person gerechnet. Ein einzelnes Kind unter 10 Jahren hat ein Viertel des Fahrpreises 4. Klasse ohne weitere Ermäßigung zu zahlen. Die Abfertigung erfolgt auch für Kinder in geringerer Zahl und bei der Rückreise einer Begleitperson sowie für die Einreise von der Abgangstation zur Abholung der Kinder mit Beförderungschein. Wird ausnahmsweise bei besonders schwachen oder erkrankten Kindern die Schnellzugsbenutzung gewährt, so wird der Schnellzugszuschlag erhoben. Für die Reise nach Schweden und Norwegen wird auf der Fahrkarte Sahnitz Hafen bis zur Mitte der See auf dem zweiten Platz nur der achte Teil des Fahrpreises Sahnitz-Tralleberg 3. Klasse erhoben.

\* (Erhöhung der Katasteramtsgebühren.) Die zur Staatskasse fließenden Katasteramtsgebühren sind mit rückwirkender Kraft wiederum beträchtlich erhöht worden. Die Tagelöhner betragen für häusliche Arbeiten je 95 M. und für städtische (Bermessungs-) Arbeiten je 110 M.

\* (Die Heimkehr der Sieger.) Dem ersten Sonderzugstransport der von der Abkündigung zurückkehrenden Ost- und Westpreußen wurde in Breslau am Freitag ein feierlicher Empfang bereitet. Groß war die Wiedersehensfreude, andererseits sah man aber bei etwa 225 Heimkehrern die Strapazen der langen, beschwerlichen Reise deutlich an. Jungmänner trugen ihnen wiederum das Gewäss und geleiteten sie in die Verpflegungshalle, wo ein kräftiges Mittagessen, bestehend in Schnitzbrotchen, Kartoffelbrot und Sauerkraut, ihrer wartete. Major Vogel vom Deutschen Schutzbund beehrte die heimkehrernden Ost- und Westpreußen mit einer fernigen, vielfach von Beifall unterbrochenen Ansprache. Patriotische Weisen der Karaffertapelle und Gesänge eines Mädchens chors führten die Zeit. Lobend sprachen sich die Heimkehrer vor allen Dingen über die vorbildlichen Vorbereitungen aus, die der Breslauer Hauptauskunft bei ihrer Abreise und Rückkehr gestiftet hatte. Die in den nächsten Tagen noch einströmenden Sonderzüge werden in gleicher Weise feierlich empfangen werden.

\* (Zum Tode von Frau Geh. Justizrat Dr. Heilberg) die, wie gemeldet, in Oberschlesien als Leiche aus der Ober gezogen wurde, wird den Breslauer Blättern noch gemeldet, daß wohl zweifellos ein Anfall von Schwermut vorgelegen hat. Da die Leiche bereits stark in Verwesung übergegangen war, konnte die Persönlichkeit nur an der Bekleidung und an den Ringen, dem Trauring und einem zweiten Ring mit Stein, festgestellt werden.

\* (Die Westpreußen an die Oberschlesier.) Bei dem Breslauer Hauptauskunft für die östlichen Abstimmungsgebiete ging folgende Drablung aus Deutsch-Ehlan ein: „Wir westpreussischen Abstimmungsberechtigten gedenken vor unserem Auszuge unserer oberschlesischen Brüder mit einem frohen Blick auf. Wir wünschen Euch den gleichen Erfolg. Sie trennt deutsch alle Wege!“

\* (Ein Konzert zum Besten der Grenzpende) veranstaltete die dem Deutschen Sängerbunde angeschlossenen Männergesangsvereine von Hirschberg und Gundersdorf am Mittwoch, den 21. Juli, abends 8 Uhr im Kunst- und Vereins-haus. Außer den in der Aufführung am 7. d. M. mit großem Beifall aufgenommenen Massenstücken (etwa 200 Sänger) weist das Programm zum größten Teil neue Nummern auf. Diesmal hat Konzertsängerin Fel. Toni Schulze ihr schönes Können bereitwillig in den Dienst der guten Sache gestellt.

\* (Fußballsport.) Heute Sonntag findet auf dem Vobertplatz ein Fußballwettbewerb der 1. Mannschaft des Jägerbataill. 11 gegen die 1. Mannschaft des F. C. Preußen-Barmbrunn, Gau-weiser von Hirschberg, statt. Das Spiel verspricht interessant zu werden, da beide Mannschaften über eine gleiche Spielfähigkeit verfügen. Spielansatz 2 1/2 Uhr. Die Kapelle des Jägerbataill. wird durch verschiedene Musikstücke das Spiel verschönern.

\* (Hirschberger Lichtspielhaus.) Die Eröffnung des großen Filmwerkes „Das Recht der freien Liebe“ am Freitag vor gut besuchtem Hause vor sich. Das Publikum verfolgte mit außerordentlicher Spannung alle 7 Akte hindurch den Gang der Handlung. Man weiß wirklich nicht, soll man die wahrhaft prachtvolle Ausstattung der Innenräume, die großartige Regie oder das hervorragende Zusammenspiel der bekanntesten Filmgrößen, welche sich um die raffige Hauptdarstellerin vorteilhaft gruppieren, zuerst bewundern! Man hat jedenfalls einen derartigen Film hier noch nicht gesehen, welcher auch durch seinen logischen Aufbau den Besucher zu fesseln verstand.

\* (Fremdenverkehr.) Nach den neuesten uns zugegangenen Kur- und Fremdenlisten wurden gezählt in Hirschberg 3202 Kur- und 1117 Erholungsgäste, Schreiberhau 6874 Sommergäste und 6113 Touristen, Spindelmühle 1974 Sommergäste.

\* (Besichtigung.) Baumeister Preiser und Frau Fabrikbesitzer Kunze haben ihr Markt 40 gelegenes Grundstück an die Herren Erich und Heinrich Steinel verkauft. Das in dem Gebäude befindliche Eisengeschäft des Herrn Romanus Schred ist gleichfalls mit übernommen worden und wird von den jetzigen Inhabern unter der alten Firma in unveränderter Weise weitergeführt werden.

\* (Schwerer Schaden) haben durch übermäßige schnelles Fahren auf einem Fahrrad zwei Knaben, von denen der eine zudem hinten aufstand, einem hiesigen Geschäftsmann zugefügt, indem sie direkt in ein Schaufenster hineinstürzten. Die zertrümmerte Scheibe hatte einen Wert von 1000 M.

\*\* (Eine geistliche Musikaufführung) veranstaltete Kantor Haaniel am Donnerstag in der evangelischen Kirche. Die Bemühungen dieses tüchtigen Musikers, den Sinn für den Genuss geistlicher Musik in der Gemeinde zu pflegen, sind bekannt. Aber gerade dort, wo etwas Gutes, Schönes und Reichtvolles geboten wird, ist die Zahl der Zuhörer nicht groß. Auch dieses Konzert brachte unglücklich nur Wertvolles. Kantor Haaniel ließ in zwei Sätzen für die Orgel seine glänzende Befähigung für ein meisterliches Spiel wieder erkennen. Sehr gut bei Stimme war Konzertsängerin Fräul. Toni Schulze-Hirschberg und ganz ausgezeichnet waren die Darbietungen für Violine und Orgel. Konzertmeister Mueller-Bendisch-Hirschberg war nicht allein technisch wieder ein Meister auf seinem Instrument, sondern er legte auch Gefühl und Seele in seinen Vogen. Der Kirchenchor brachte mit anerkanntem Fleiß drei Chorwerke von Theodor Krause, Rudolf Thoma und Albert Weder zu Gehör. Der Leitertrag des Kirchenkonzerts war für den Pestalozzi-Verein bestimmt.

sz. Quirl, 16. Juli. (Heimlich entfernt) hat sich am 14. d. M. der 10jährige Schüler Florian Benkowski aus Berlin-Treptow, der als Stadtkind bei dem hiesigen Stollenbesitzer Knubst untergebracht war. Da angenommen wird, daß sich der Knabe, der 120 cm groß und mit dunklem, gewöhnlichen Auszuge bekleidet ist, betteled in der Umgegend umhertreibt, wird um seine Ergreifung und Zuführung an Hauptlehrer Spemmer in Quirl gebeten.

\* (Ein ehrlicher Mann.) Ein Kurgast verlor dieser Tage seine Brieftasche mit circa 2000 M. und alle seine Ausweise. Die Brieftasche wurde dem Wochenblatt zufolge von einem Schreiberhauer gefunden und dem Verlierer zugeteilt, welcher aus Dankbarkeit eine Belohnung von 500 M. gab.

\* (Wirtshaus.) Die hiesige Wirtshausbesitzerin kaufte Landwirt und Gasthofbesitzer Werner in Hohenwiese durch das Büro Fortuna (Hb. Altmann u. Strick) in Hirschberg.



\* **Zwenberg, 16. Juli.** (Pferdiebstahl.) In der Nacht zum 15. d. Mts. wurde nach der „S. Sta.“ dem Handelsmann Eduard Abbe aus Görischkeifen aus dem Stalle das Pferd gestohlen. Als Täter kommen in Betracht ein Kellner Mattö und eine geschiedene Emma Abbe. Beide wurden erst kürzlich aus einer Strafankast entlassen. Das Pferd haben die Täter an den Pferdehändler Hermann weiter verkauft, bei dem es ermittelt wurde. Es wurde dem rechtmäßigen Besitzer wieder zugestellt.

\* **Schönau, 17. Juli.** (Höhe der Invalidenmarken für Dienstboten.) Infolge anderweiter Festsetzung des Wertes der Sachbezüge sind vom 1. 7. 20 ab im Kreise Schönau für alle in der Landwirtschaft tätigen Knechte und Mägde, ohne Rücksicht auf die Höhe des Lohnes, Vertragsmarken V. Klasse zu 50 Pf. zu verwenden. Die gleiche Marke ist für Dienstmädchen im Haushalt zu fleben. Bemerkenswert ist noch, daß die Marke V. Klasse vom 1. 8. 20 ab 1.40 Mk. kostet.

\* **Klöpfer (Kr. Lauban), 17. Juli.** (Verkauf einer Weberei.) Die Mechanische Weberei von Theodor Strobach ist durch Kauf an Herrn Heinrich Grub aus Lauban übergegangen.

\* **Schönbach, 16. Juli.** (Lehrer Roth) ist seit 25 Jahren Vorsitzender des Lehrervereins. Anlässlich dieses Jubiläums wurden ihm große Ehrungen zuteil.

\* **Landeshut, 15. Juli.** (Verschiedenes.) Im Hausbesitzerverein wurde beschlossen, infolge der Erhöhung der Straßenreinigungskosten um das Zehnfache der bisher gezahlten Beiträge dem Magistrat mitzuteilen, daß die Hausbesitzer die Reinigung der Straßen wieder selbst übernehmen wollen. Begründet wird dieser Beschluß damit, daß die Hausbesitzer den Mietern noch größere Lasten nicht aufbürden wollen und die Hausbesitzer die Kosten allein nicht tragen können. — Die Väterinnung sah in ihrer letzten Versammlung den Beschluß, die Aufhebung der Zwangswirtschaft für Brotgetreide zu fordern, und einen dahingehenden Protest an die Reichsgetreidestelle abzuschicken. — Bei der gestrigen Stuten- und Fohlenschau waren 70 Stuten und 45 Fohlen vorgeführt worden. 40 Preise gelangten zur Verteilung. Die silberne Kammermedaille erhielt Rittergutsbesitzer Oester, Krepelhof.

\* **Rothenburg O.L., 16. Juli.** (Vom Blitz erschlagen) wurde der Knischer Gustav Reber in Weiaersdorf hiesigen Kreises, als er vom Felde heimkehrte und dabei eine Sense auf der Achsel trug.

\* **Langenöls, 14. Juli.** (Verschiedenes.) In Rengersdorf a. Queis ging ein Wollenbruch nieder. Das Wasser ging durch Ställe und Stuben. Bewohner niedriger Wohnungen flüchteten. Zentnerschwere Feisblöcke wurden wie Federn ausgewegspült. Ein Blitzstrahl traf die Haselschenke, richtete hier Verheerungen an, ein anderer das Wohnhaus des Besitzers Förster im Grund. — Frau Maurer Lange erhielt vor längerer Zeit die Nachricht, daß ihr Mann in sibirischer Gefangenschaft gestorben sei. Dieser Tage wurde ihr die Mitteilung zuteil, daß ihr Mann demnächst zurückkehrt.

\* **Benken D.-S., 16. Juli.** (Polnische Banditen.) Mordanschlag erschossen wurde beim Grasmähen der seit 38 Jahren bei der gräflich Saurmaschen Herrschaft in Diensten stehende 64 J. alte Jeger Franz Graefschickel. Die gräfliche Güterdirektion hat für die Ergreifung des Mörders 3000 Mk. Belohnung ausgesetzt. — Am Sonntag sprengte in Wellendorf, Kreis Ratibor, eine polnische, mit Revolvern und Summittüpfeln bewaffnete Bande eine Versammlung heimatsreuer Oberschlesier. Auf die Sprengung der Versammlung war der Betrag von 3000 Mark ausgesetzt worden. Später wurde ein Handgranatenanschlag auf die Schule verübt. Der italienische Konsul verhängte über den Ort den Belagerungszustand.

\* **Schönberg O.S., 16. Juli.** (Der Raubmörder Max Woff) ist nach vier Monate langem Suchen endlich verhaftet worden. Wie seinerzeit berichtet worden ist, hatte der Verbrecher Anfang April d. J. den Pferdehändler und Fleischermeister Hennig und dessen Gehilfen Schabler von hier unter dem Vorgeben, es handle sich um einen sehr günstigen großen Pferdekauf, in die Gegend von Bibbenau gelockt. Auf der Chaussee von Boblitz nach Groß-Bibbenau wurden die beiden Männer, von denen Hennig mit großen Geldmitteln versehen war, von Woff erschossen. Der Mörder verschwand dann und wurde etwa 4 Wochen später in einer Ortschaft bei Merseburg entdeckt. Als man zu seiner Verhaftung schritt, tötete er durch Erschießen einen Wachtmeister und verwundete vier Personen durch abgeworfene Schüsse zum Teil in schwerer Weise. Er flüchtete und hielt sich seitdem verborgen, bis er nunmehr in Cottelbrau entdeckt wurde.

\* **Gleiwitz, 17. Juli.** (Die Sühne für den Ueberfall auf den Primaner Neb.) Nachdem der auf dem Gymnastikturnplatz durch einen französischen Soldaten mit dem Seitengewehr in den Unterleib gestochene Primaner Gerhard Neb aus dem städtischen Krankenhaus entlassen worden ist, hat die Verurteilung des Täters zu einem Jahre Gefängnis und die Abschickung desselben zur Verbüßung der Strafe nach Frankreich stattgefunden.

\* **Girschberger Stadttheater.** Sonntag nachmittags 3 Uhr gelangt zu ermäßigten Preisen zum letzten Male „Der Vogelwandler“ mit Walter Mann als Abang zur Aufführung. Abends 7 1/2 Uhr wird die mit so großem Beifall ausgenommene Nov. Strauß'sche Operette „Wiener Blut“ wiederholt. In Vorbereitung sind: „Die lustige Witwe“ und „Der Verliebte“.

### Sitzung der Stadtverordneten.

D. Strickberg, 16. Juli.

In der heutigen Sitzung, die Vorsteher Justizrat Dr. Ablaß leitet, kommt es zu einer Aussprache zunächst bei den Mitteilungen über den Stand der

#### Erwerbslosenfürsorge.

Der Vorsteher teilt mit, daß die Zahl der Erwerbslosen im Juni 63 betragen habe mit 1107 Unterstützungstagen, und daß die Ausgaben dafür rund 5250 Mk. betragen, wovon auf das Reich 2600 Mark, auf den Staat 1750 Mark, auf die Stadt 900 Mark entfielen. Auf eine Anfrage des Stadtv. Wente, wie es sich verhalten werde, wenn die Kommunen diese Kosten auf den Etat übernehmen müßten bei steigender Arbeitslosigkeit, erwidert Erster Bürgermeister Dr. Rickelt, daß man eben dann eine entsprechende Summe in den Etat werde einstellen müssen. Stadtv. Goebel bemängelt, daß die Arbeitslosen, die auf den Gütern so nötig gebraucht werden, nicht zu landwirtschaftlichen Arbeiten herangezogen werden. Stadtrat Ovis erwidert, daß sie dort nur das Deputat und einen geringen Lohn von 60—75 Pfg. erhalten sollten, während Stadtv. Karger dies bestrittet, da die Leute den tarifmäßigen Lohn bekommen, aber nur die Stadt nicht verlassen wollten. Stadtv. Goebel meint, daß trotz niedriger Löhne, als sie die Industrie zahle, die Leute herangezogen werden sollten, wobei die Stadt ja dann den Unterschied tragen könne. Stadtv. Karger bestätigt, daß die jüngeren Leute, die stets zuerst vor den älteren entlassen würden, nicht auf dem Lande zu gebrauchen sei, während Stadtv. Richter betont, daß man sich beim Arbeitsnachweis die größte Mühe gebe, die Leute entsprechend unterzubringen, und daß diejenigen, die sich eigneten, aber nicht arbeiten wollten, auch nicht unterstützt würden.

#### Siedlungsfragen.

Es liegt ein Schreiben des Vereins der Kriegsverletzten usw. vor, der Magistrat möge der Ansiedlungsfrage mehr Beachtung schenken. Bürgermeister Dr. Rickelt erwidert, der Verein müsse sich an die Schles. Landgesellschaft in Breslau wenden, da die Stadt alles getan habe, was sie könne, indem sie dieser Gesellschaft das nötige Land in Schwarzbach zur Verfügung stellte. Die Gesellschaft könne aber jetzt nicht bauen. Stadtbaurat Laake gibt bekannt, daß die Gesellschaft vom Erdmannsdorfer Gut 81 Morgen ankaufen wolle, wovon 23 Morgen als Bauland in Betracht kämen. 23 Ansiedler sollten dort schick gemacht werden. Das sei aber nur dann möglich, wenn die Ansiedler sich zu einer Arbeitsgemeinschaft auf genossenschaftlicher Grundlage zusammenschließen, wenn sie den festen Willen hätten zur Ansiedelung und eigenes Kapital mitbrächten. Nun hat die Gesellschaft ihnen aber zugemietet, in ein „Nothelm“ zu ziehen von 36 Quadratmeter, wo eine kinderreiche Familie unumwollt leben könne. Der Magistrat hat die Beteiligung an diesen „Notheimen“ abgelehnt, die 15 000 Mk. kosten und 705 Mk. Miete bringen würden. Bauen können wir erst wieder, wenn die Mietssteuer eingeführt wird, auf Grund deren wir in Strickberg in 4 Jahren 300 Wohnungen für 1800 Personen errichten könnten. — Das Schreiben wird dem Magistrat überwiesen.

#### Wohnungsfrage und Sedanwiese.

Bei der Vorlage, wonach der Oberpostdirektion das Gelände der Baracke 14 auf der Sedanwiese für Notwohnungen zu einem Pachtzins von 25 Pfg. für das Quadratmeter überlassen werden soll, teilt der Referent Stadtv. Karger, der die Annahme der Magistratsvorlage empfiehlt, mit, daß es jetzt gelungen sei, die Wohnung des Postdirektors zu teilen, so daß ein Postsekretär dort wohnen könne. Es liegt ein Antrag Weissbrodt vor, der Magistrat solle alles versuchen, die Sedanwiese wieder für den Spielbetrieb der Jugend freizumachen, und die Postbehörde ersuchen, die Baracke nach einem anderen Punkte zu verlegen. Der Antragsteller bemerkt dazu, daß nach dem Magistratsantrag die Sedanwiese für die Jugend wohl überhaupt verloren gehen würde. Nachdem auch die Schöckelwiese verloren sei, sei bei Strickberg gar kein Platz mehr für turnerische Durchführungen, während man doch auf alle Weise für die körperliche Durchbildung der Jugend sorgen müsse. — Vorsteher Dr. Ablaß ist gegen den Antrag; gewiß müsse für die Jugend alles geschehen auf diesem Gebiete, noch mehr als bisher, aber wichtiger als alles andere sei jetzt die Wohnungsfrage. (Lebhafte Zustimmung.) Bürgermeister Dr. Trache, Stadtbaurat Laake, Stadtv. Karger, Stadtv. Brummaß schließen sich dem an, während Stadtv. Kadach ausführt, daß die Sedanwiese, die besonders im Winter im Schatten liege, sich nicht zu Wohnungen eigne. — Der Magistratsantrag wird angenommen, der Antrag Weissbrodt gegen 7 Stimmen abgelehnt.

#### Schulfragen.

Das Fremdenchulgeld für nicht einheimische Schüler der Volksschulen soll von 36 auf 60 Mk. erhöht werden. Nach kurzer Aussprache wird die Vorlage angenommen. Es kommt sodann die Vorlage betr. die Regelung der Dienstleistungen der Leiter und Lehrer an den städt. Schulen zur Beratung. Den Inhalt der Vorlage haben wir bereits mitgeteilt. Ein ernsthafter Widerstand gegen sie macht sich nirgends geltend. Die Einwände beziehen sich



aus Einzelheiten, die der Magistrat zum großen Teil selbst als unklar infolge der Unklarheiten des Gesetzes bezeichnet hat. Auf Anfrage teilt Bürgermeister Dr. Riedel mit, daß die Beamtenbesoldungsreform wegen Überlastung des Magistrats noch nicht durchgeführt werden können, in Kürze aber die Veranlassung beschleunigt werde. — Die Magistratsvorlage wird schließlich angenommen.

#### Ausbau des Kaiserhofes und der alten Töcherschule.

Nach dem Bericht des Stadtv. Rüge r ist vorgesehen, für die Unterbringung der Finanzkasse in der alten Höheren Töcherschule die erforderlichen Räume zu schaffen, was einen Kostenaufwand von 34 000 M. verursacht, wozu die Stadt aber das Geld nur vorzutreten braucht, das sie mit 7 Prozent verzinst bekommt. Übrigens werden sich diese Kosten noch um 6000 M. verringern lassen, wenn die Finanzkasse die Räume im ersten Stock nimmt, so daß die Parterrefenster nicht mit Eisengittern versehen zu werden brauchen. Durch das Verlegen der Steuerbüros dorthin entstehen keine Kosten. Die Volksbibliothek soll nach den Parterreflächen des Kaiserhofes verlegt werden, am Donnerstag sollte sie bekanntlich noch nach dem ersten Stock kommen. In dem Saale des Kaiserhofes gedenkt man das Jugendheim einzurichten und daneben die Säuglingsfürsorge. Für die Einrichtung werden 20 000 M. benötigt. Bei Errichtung des Jugendheims soll auch Bedacht darauf genommen werden, daß ein Schulkino dorthin kommt. Der Referent empfiehlt dann auch den Ausbau der beiden Wohnungen im Erdgeschoß des Kaiserhofes, damit Aussicht in das Haus kommt. Hierfür werden 5000 M. benötigt, ferner 7000 M. zur Errichtung einer Werkstätte für das Wasserwerk und 6000 M. für Einrichtung der Säuglingsfürsorge, insgesamt also 81 000 M. Der Referent bat um Annahme der Vorlage auch mit Rücksicht auf den Arbeitsmangel der Handwerksmeister, von denen jetzt viele mit verkürzter Arbeitszeit arbeiten lassen müssen, andere vor der unmittelbaren Schließung der Betriebe stehen. Durch den Ausbau würden für 26 000 M. Maurerarbeiten gebraucht, für 23 000 M. Tischler-, 8000 M. Töpfer- und 9000 M. Malerarbeiten. Herr Rüge r bat weiter, die Vorlage nicht zu vertagen, da man sonst mit den Arbeiten in den Winter hineinkomme, was im Interesse einer guten Ausführung nicht ratsam erscheint. — Stadtv. W e r t h beantragt, die Vorlage vorläufig abzulehnen und nur die Wahl einer Kommission vorzunehmen. Die Vorlage sei heute noch unannehmbare als das letzte Mal, da absolut nicht klar zu sehen sei, was eigentlich geschehen soll. Er habe das Empfinden, daß gewissermaßen dem Hunde der Schwanz jetzt stückweise abgehakt werden soll. Man kann die Sachlage doch nur beurteilen, wenn man im Ganzen sieht, was geschehen soll, wenn man einen richtigen Plan vor sich hat. Daß sich Stadtv. Rüge r der Jugendpflege sehr annimmt, dafür muß man ihm dankbar sein, aber es verschlägt auch nichts, wenn das Jugendheim vier Wochen später errichtet wird. Auch bei Notstandsarbeiten muß wirtschaftlich gearbeitet und muß dafür gesorgt werden, daß mit möglichst wenig Geld möglichst viel Nützliches geschaffen werde. Es geht nichts verloren, wenn noch 3-4 Wochen gewartet wird, bis der Etat fertig ist, denn es handelt sich immerhin um eine Summe von 81 000 M., die bewilligt werden sollte ohne einen besten Plan. Bis dahin wird auch die Kommission ihre Beschlüsse gefaßt haben. Wenn man mit dem Umbau eines Hauses anfängt, muß man wissen, was man will, und ehe man für einen Umbau 81 000 M. aus Steuermitteln bewilligt, muß man einen Plan für den Umbau aufstellen. Das alles ist hier nicht der Fall. — Erster Bürgermeister Dr. R i e d e l bittet, wenigstens die Angelegenheit hier, die Finanzkasse zu regeln und den Ausbau der zwei Wohnungen zu genehmigen, damit Aussicht in das Haus kommt. — Stadtv. G o e h e l verteidigte sich zunächst gegen einen in der letzten Sitzung gegen ihn erhobenen Vorwurf, daß er, weil er nicht für die Vorlage eingetreten sei, nicht handwerkfreundlich wäre. Damals handelte es sich aber um eine Summe von weit über einer halben Million Mark, jetzt sollten nur 81 000 M. für den Umbau ausgegeben werden. Er werde deshalb für die Vorlage stimmen. — Stadtv. R ü g e r meint, es werde kein Geld verpulvert, sondern nützlich angelegt, auch mit Rücksicht darauf, daß den Handwerksmeistern geholfen wird. Es soll doch nicht erst dahin kommen, daß die Not noch größer wird und die Handwerker auf die Straße und vor das Rathaus gehen müssen. — Stadtv. W e r t h verwarf sich dagegen, daß er für Notstandsarbeiten kein Verständnis habe. Als die Krieger heim kamen, war er der erste, der Notstandsarbeiten anregte. Aber auch solche mühten wirtschaftlich geführt werden. Aus der Debatte hat sich ergeben, daß man immer noch nicht recht weiß, wie ausgebaut werden soll, ohne Ziel und Plan kann man aber nicht bewilligen. Die 81 000 M., die bewilligt werden sollen, stellen keineswegs die gesamten Umbaukosten, sondern nur einen ganz winzigen kleinen Anfang dar und werden, wenn man so ohne Plan stückweise weiterbaut, auf weit mehr als 500 000 M. anschwellen. Man merkt nur nicht so, wie der Hund, dem der Schwanz stückweise abgehakt wird. — Erster Bürgermeister R i e d e l meint, daß es sich bloß um die Verfügnahme über Räume handelt, die mit dem eigentlichen Kaiserhof nicht zu tun haben. Die Kosten sollen abgedeckt werden durch eine Ankäufe für den Etat wird nur belastet durch die Verzinsung und Inkassofaktoren von 42 000 M., da von den 81 000 M. die 34 000 M. für die

Finanzkasse und die 7000 M. für die Wasserwerks-Werkstatt abgehen. Die Stadt wird also wohl in der Lage sein, die 2500 M. Zinsen aufzubringen. So ungünstig sind übrigens die Finanzen der Stadt nicht. Der demnächst zur Beratung stehende Etat wird mit einem Fehlbetrag abschließen, sondern in Einnahme und Ausgabe balanzieren bei mäßigen Steuererträgen. (Lebhafter Widerspruch der Versammlung.) — Nach weiterer Aussprache, bei der sich die Stadtv. Püfersdorf, Karger, Richter, Brummack und Rüge r für die Vorlage einsetzten, wird der Magistratsantrag angenommen und in die Kommission die Stadtv. Brummack, Karger, Richter, Mattern, Rüge r, Schubert II und Murmann gewählt.

#### Kleinere Vorlagen.

Der Hausmeister Paul Trenner an der Volksschule II wird nach beendeter Probezeit mit dreimonatlicher Kündigung angeheilt. — Die Badeanstalt im Hober wird für 200 M. jährlich an Herrn Franz Bagel auf unbestimmte Zeit bei dreimonatlicher Kündigung verpachtet. Für Freikarten für die minderbemittelte Bevölkerung soll nach Möglichkeit gesorgt werden. — Ein Austausch kleiner Parzellen beim Hotel Drei Berge, der der Stadt 400 M. einbringt, wird genehmigt. — Die Versammlung stimmte der Verpachtung des Jagdbezirkes Rosenau für 1300 M. an den Fabrikbesitzer Stegmann und der des Bezirks Ottilienberg für 180 M. an den Forstverwalter Leuschner zu. Schluß der Sitzung.

#### Wuchergericht in Hieschberg.

Den Gastwirt W. B. verurteilte das Wuchergericht zu drei Tagen Gefängnis und 1000 M. Geldstrafe, weil er in der Goldberger Gegend 80 Pfund Schweinefleisch und drei Zentner Weizenmehl aufgekauft und beides zu hoch bezahlt hatte. — Gewerbemäßiger Schleichhandel bezw. Begünstigung wurde der Frau Bauw. techniker S. G., der Kaffeehausbesitzerin M. D., dem Konditor P. R. und der Landwirtin Frau S. G. zur Last gelegt. Es handelt sich um den Kauf von 9 Zentner Weizenmehl. Das Gericht erkannte gegen die erstebenannte Frau S. G. und P. R. auf je zwei Wochen Gefängnis und 1000 M. Geldstrafe, gegen Frau D. auf einen Tag Gefängnis und 3000 M. Geldstrafe. Die letztgenannte Frau S. G. wurde von der Anklage der Begünstigung freigesprochen. — Der Handelsmann W. S. in Dittersbach hatte im Vollenhainer Kreise ein kleines geschlachtetes Kalb und einen Zentner Mehl gekauft. Da S. eine große Familie hat, wurde ihm gestattet, daß er die Ware zur Verwendung im eigenen Haushalt erworben habe. Infolgedessen kam er mit 200 M. Geldstrafe davon. — Auf drei Monate Gefängnis und 1000 M. Geldstrafe wurde, dem Antrage des Staatsanwalts gemäß, gegen den Handelsmann P. R. aus Neulöbn erkannt. R., wegen gewerbemäßigen Schleichhandels schon vorbestraft, hatte sich im Februar in Schmotzkeffen und Umgebung über einen Viertel Zentner Butter und eine Menge Speck und Mehl besorgt. Auf dem Bahnhof in Greiffenberg wurde sein Koffer von den Eisenbahnbeamten und dem Lebensmittelkontrolleur als „Schieberkiste“ erkannt. — Von dem Fuhrverbot des Handelsmanns D. S. wurden 22 Pfund Butter beschlagnahmt. Wegen Schleichhandels wurde S. zu fünf Tagen Gefängnis und 200 M. Geldstrafe verurteilt.

#### Es werde Recht.

Roman von Arthur Windler-Lannenberg.

(Nachdruck verboten.)

(21. Fortsetzung.)

#### Neuntes Kapitel.

Der Volkseirat war in sein Büro gegangen. So schwer bekommen ihm immer noch zumute war, eine Last trug er weniger. Er hatte seine Pflicht getan. Nun würden die Dinge gehen, wie sie mußten, er stand vorwurfsfrei da; auch seiner nächsten Angehörigen Fehler wollte er nicht sein. Es lag ein Stück Egoismus in seinem Tun, das sagte er sich selbst, aber der Egoismus des Gewissens, und den mußte nach seiner Auffassung jeder Mensch haben, der sich seinem Gotte verantwortlich fühlte.

Noch tröstete sich Münch auch mit der Ueberzeugung, daß er die Geinen zu dieser Erkenntnis befehlen werde. Er war immer eine Macht gewesen dabei, und hier stand zudem das Recht hinter ihm. Erna hatte in langer, treuer Hingebuna sich seiner lauterer Auffassung fügen gelernt, die Töchter waren seines Blutes, da mußte sich das gleiche Empfinden zu gleichem Verstehen durchdringen und daraus mußte die Kraft wachsen, sich selber treu zu sein.

Ein Frauenkammer freilich war Paul Münch nie gewesen. Er ließ außer Rechnung, daß die Frau nach Gefühlen urteilt und sich von diesen um so widerstandsfähiger leiten läßt, je inniger und tiefer sie sind. Gesebe, die damit in Widerspruch stehen, erscheinen vielen Frauen einfach schlecht und andernfallsbedürftig. Zu dieser und nur zu dieser Einsicht waren die, an die der Volkseirat dachte, in der Villa „Sedentose“ soeben gekommen. Dort fand zur selben Stunde eine sehr bewegte und tränenreiche Frauenstunde statt.

Die ganze weibliche Bevölkerung des Landhauses überdauert befaßt sich in stürmischer Bewegung.



Das Frühstück war unbehaglich schweigsam verlaufen. Thessa's Munterkeit hatte kein Echo gefunden und war endlich ganz verfliegt.

Der Vater hörte offenbar kein Wort von ihrem leichten, lustigen Geplauder, die Schwestern sahen sich und ängstlich auf das stille Familiengedächtnis, die Mutter war fast noch bleicher als bisher, und in ihren Augen lag eine trostlose Unsicherheit. Ohne Ruhe wanderten sie von dem einen zum andern, bei keinem verweilend, keinem Gegenbilde standhaltend.

Als man sich erhob, sagte Elise:

„Um 11 Uhr ist Wolf vom Exerzierplatz zurück. Er wollte dann mit mir zu Strachfeld gehen.“

Niemand antwortete.

Es war wieder, als hätte keiner hingehört.

Doch jemand.

Thessa, die offenbar erwartet hatte, ob Vater oder Mutter eine Meinungsäußerung würde, ging jetzt, nach einer kleinen Pause, auf die Mitteilung ein.

Strachfeld's Möbel sind mir und Edmund nicht modern genug, — aber mit ansehen möchte ich schon, was Ihr Euch wünscht. Störe ich?“

„Ganz und gar nicht, beglücke uns. Der Salon in Silberatzen wird Dir doch gefallen.“

Der Vater verabschiedete sich leise und ging.

Die Mutter folgte ihm leise bis zur Tür, dort fragte sie noch leiser, noch hastiger:

„Du gehst jetzt zu Selow?“

„Ja.“ Und damit war er aus dem Zimmer.

Frau Erna trat ans Fenster und starrte hinaus. Die Weinranken schaukelten vor den Scheiben, auf den Kirschbäumen leuchteten die ersten roten Ähren, im Kieswege trippelte ein Graswidchenpaar. Sie sah das alles und sah es doch eigentlich nicht mit klarem, bewußten Erkennen.

Sie wartete auf Paul.

Sie wollte ihn den Baumweg hinunter wandern sehen. Ihr wars, als müsse, wenn er sich nur einmal unwandte, ihr verzehrender Angststolz ihn doch noch anhalten —

Und er wandte sich ja immer um, wenn er ging. Sie kannte es nicht anders, seit den Jahren, da sie hier wohnten.

Als Mimi auf den Flur trat, ging Berta an ihm vorüber.

Zufällig?

Es sollte so aussehen. In Wirklichkeit hatte sie auf ihn gelaunert, und jetzt, im Vorbeigehen, sah sie ihn erwartungsvoll fragend an.

Er bemerkte es nicht.

Auch Berta hatte eine schlechte Nacht hinter sich.

Sie hatte ausschließlich von Spitzbuben und Einbrechern geträumt. Und alle hatten es auf ihre tausend Mark abgesehen. Da war sie doch an der Weisheit der Natur irre geworden, die Kapitalisten im Strumpfe am sichersten währte. Eben diesen Strumpf hatten die Spitzbuben gesucht und schließlich immer gefunden. Da hatte Berta dem Augenblick entgegengefeuert, in dem sie den Polizeirat treffen, von ihm das Geld und zugleich den maßgebenden Rat für absolut sichere Aufbewahrung erhalten würde. Heute sollte das geschehen. Er hatte es gesagt, und sein Wort war unanfechtbar. Es kam also nur darauf an, daß sie auch zur Stelle war, wenn er sie suchte. Da ihr die Stunden bekannt waren, an denen der Polizeirat sich im Hause befand, hatte sie beschlossen, in diesen Stunden immer in erreichbarer Nähe zu sein.

Und nun ging er an ihr vorbei!

Sah sie offenbar nicht!

Ganz erschrocken stand sie und schaute ihm nach.

Vielleicht wandte er sich noch einmal um, und es fiel ihm dann ein, wenn er sie stehen sah.

Aber er wandte sich nicht um.

In Gedanken verfunken ging er zur Haustür, öffnete sie und trat hinaus.

Auch draußen wandte er sich nicht um. Seit Jahren zum ersten Male nicht. Und während im Flur Berta enttäuscht zur Küche schlich, wandte sich im Zimmer Frau Erna noch viel enttäuschter am Fenster um.

Ruth räumte den Kaffeetisch ab.

Elise und Thessa standen klüsternd am Dien.

Da klang der Mutter Stimme.

„Kinder, Wir haben etwas sehr Ernstes miteinander zu besprechen.“

Sechs Augen flogen herum.

Die Tassen in Ruth's Finger klirrten, sonst wars still im Zimmer.

„Setzt Euch einmal her.“

Die Mutter nahm auf dem Sofa Platz, Elise rechts, Thessa links und gegenüber Ruth.

„Im Gotteswillen, Mama, was gibts?“ fragte endlich die Älteste. „Das ist ja in unserem ganzen Leben noch nicht vorgekommen. Ist vielleicht ein Unglück geschehen?“

„Wir wars gleich nicht geahnt — gestern abend und heute früh —“, bemerkte Thessa. „Es war die reine Beartäubung.“

Die Mutter antwortete auf Elises Frage.

(Fortsetzung folgt.)

## Sprechsaal.

Die Redaktion übernimmt für diese Rubrik auf die vorübergehende Verantwortung.

### Vieh- und Fleischpreise.

Im Kreise Hirschberg ist es zwischen den Landwirten, Gewerkschaften und Fleischern über die Herabsetzung der Fleischpreise zu einer Einigung gekommen. Nunmehr teilt die Zentrale der Viehverwertungs-gesellschaft Telesiens den Breslauer Blättern mit:

Die Landwirte erhalten für einen Kentner lebend Kalb höchstens 360 Mk., hierzu freien Einkaufsprovision von 5 Proz. gleich 18 Mk., zusammen 378 Mk. Der Durchschnittswert des Felles und der Innereien usw. ist je Kentner Kalb mit 124 Mk. in Abzug zu bringen, mithin kostet bei einem Durchschnittsergebnis von 59 Proz. ein Pfund Kalbfleisch 4,30 Mk. Der Verkaufspreis in der Stadt Hirschberg ist auf 7,25 Mk. je Pfund festgesetzt. Der Rohgewinn des Fleischers beträgt nach Abzug von 0,15 Mk. je Pfund Schlachthofgebühr 2,80 Mk. je Pfund. Ist der Fleischer Unterhändler, treten 2½ Proz. Provision gleich 9 Mk. hinzu. Der Fleischer verdient beim Ankauf, Schlachten und Ausbaden eines Kalbes 289 Mk. je Kentner Fleisch, der Landwirt erhält als Gesamtwert nur 360 Mk. Der Bauer des Kreises Hirschberg willigte zugunsten der Konsumenten in eine Herabsetzung des ihm gesetzlich zustehenden Höchstpreises um 90 Mk., und der Fleischer sieht wie früher den Verdienst ein. So steht die von dem Fleischerhandwerk den Konsumenten angedrohte Verbilligung des Fleisches aus.

Die Fleischermeister haben, scheint mir, alle Veranlassung, einmal öffentlich darzulegen, ob sie wirklich, wie die Zentrale der Viehverwertungs-gesellschaft behauptet, an jedem Kentner Kalbfleisch 289 Mark verdienen. Solche Dinge müssen geklärt werden. Die Zeit des Versteckspiels ist vorüber.

## Kunst und Wissenschaft.

### Hirschberger Stadttheater.

Alle guten Geister der Operette werden lebendig, wenn „Wiener Blut“ gespielt wird. Das ist Jugendlust und Danksagung im Bunde mit überschäumender Heiterkeit. Lachendes Koloche tollen umher und schwingen sich mit den Grazien im fröhlichen Reigen. Hier wohnen die Mufen, hier ist das Reich der Kunst, des von unfaulernen Gesellen und profitgierigen Nichtskönnern so schäde verratenen. Weiß das unser mikaeltisches Publikum noch, und weiß es die neue Schicht der Theaterbesucher, die jetzt mit am Tische des Lebens sitzt? Es ist Zeit, daß wir uns bestunnen, höchste Zeit. Vielleicht entstehen uns dann auch wieder Meister wie Johann Strauß oder, da Genies nicht in jedem Menschenalter geboren werden, doch wenigstens Trabanten, die um eine Kunstionne kreifen. Wie wohl den Darstellern ist, wenn ihnen künstlerische Aufgaben gestellt werden, traf Freitag abend sehr eindrucksvoll hervor. Die Aufführung hatte Schwung und holte auch im Einzelnen alles heraus, was in dem witzigen und humorvollen Werke, dessen köstliche Musik eine Perle deutscher Kunst ist, steckt. Ganz besonders war es Herr Friebe, der als Premierminister von Neuh-Schleiz-Greiz ein Muster seiner Charakterisierungskunst gab und dabei dem Humor alle Flügel schenken ließ. Auch Herr Steiner in der Rolle des Grafen Zedlau ging gut aus sich heraus und sang recht annehmbar. Einen sehr vorteilhaften Eindruck machte wieder Frau Pyren-gel-Fäger als Gräfin Gabriele Zedlau. Spiel und Gesang sind bei ihr immer klar und fein gefächelt. Die Tänzerin Cagliariere des Fräulein Dablhni denkt man sich im Aeußeren wohl etwas anders; aber die Rolle wurde durchaus geschickt durchgeführt. Als Probiermamsell war Fräulein Dablhauß gut an ihrem Plage. Dasselbe gilt von Herrn Maabanz als Karuffelbesitzer. Prächtig gelang Herrn Hartwig der Kammerdiener des Grafen. Jeder Zug war wohlbedacht und erschien doch vollkommen natürlich. Was sonst noch in Nebenrollen zu tun hatte, hielt sich gut im Rahmen des Ganzen. Die Aufführung, für die Herr Friebe als Spielleiter zeichnete, hatte Stil. Auch musikalisch war sie sehr achtbar, trotzdem es dem Orchester an Vollständigkeit fehlte, die ein aussehendes Klavier nicht ganz zu ersetzen vermag. Aber es wurde recht ton schön und sicher gespielt, und vor allem können die Darsteller singen. Die großen Fingale waren vortrefflich. Herr Kapellmeister Fraz wußte, was er einer Operette von Strauß schuldig ist. „Wiener Blut“ ist in Hirschberg schon manchmal gegeben worden, so gut wie am Freitag aber wohl kaum.

× Gräber aus der Bronze- und der Eisenzeit. Bei Ausgrabungen bei Benzia bei Görlitz wurden in Gegenwart zahlreicher Mitglieder der Anthropologischen Gesellschaft und unter großem Andrang weiteren Publikums sieben Gräber erforscht und geborgen, und zwar zwei aus der Bronze- und fünf aus der älteren Eisenzeit. (Zeit etwa 1800 bis 400 v. Chr.) Besonders ein Grab bot viel Neues.

× Clara Wiebig, die Heimatdichterin des Eisellandes vollendet heute am 17. Juli ihr 60. Lebensjahr.



## Letzte Telegramme.

### 130 Milliarden Goldmark?

\* Amsterdam, 17. Juli. Der Temps berichtet, daß in der Wiederanmachungsfrage die in Spa beschlossene Stellungnahme der Alliierten dahin gehe, daß die Deutschen 130 Milliarden Goldmark zusätzlich der Zinsen vom 1. August d. Js. zu zahlen haben.

### Die Bergleute unerbittlich.

wb. Essen, 17. Juli. Wie die „Täg. Rundschau“ vernimmt, sind die Vorkämpfer der vier Bergarbeiterorganisationen telegraphisch zusammenberufen worden, um zu der etwaigen Besetzung des Ruhrgebietes Stellung zu nehmen. Das Blatt erzählt von einem Führer der bayerischen Bergarbeiter, daß im Falle der Besetzung des Ruhrgebietes die gesamten Belegschaften im Rheinlande und Westfalen die Ueberrichtlichen besitzlichen und Massenabwanderungen nach den anderen Kohlengebieten Deutschlands erfolgen werden.

### Die Bedrohung des Ruhrreviers.

\* Rotterdam, 17. Juli. Davas meldet am Freitag aus Spa: Die Beschlüsse der Alliierten über die Besetzung des Ruhrreviers bleiben bestehen. Die Ablehnung der Besetzungsklausel durch die Deutschen hat keine aufhebende, sondern nur eine abschließende Wirkung der Besetzung, die ohne weitere Aufklärung an dem Tage in Kraft tritt, da die Deutschen mit den vertraglichen Lieferungen im Rückstande bleiben werden.

\* Genf, 17. Juli. Zur Besetzung des Ruhrreviers bleibt der einberufene Jahrgang 1895 in Frankreich unter den Waffen.

### Unzufrieden mit Lloyd George.

\* London, 17. Juli. Die Times richtet heftige Angriffe gegen Lloyd George und wirft ihm vor, daß er die Einigkeit der Alliierten ins Wanken gebracht habe. In der Kohlenfrage habe er den deutschen Vertretern für die Lieferung von zwei Millionen Tonnen monatlich bessere Preise verschafft. Dadurch werde die deutsche Mark steigen, während die französischen und die belgischen Zahlungsmittel nachgeben.

### Frankreich zufriedengestellt.

3 Berlin, 17. Juli. Der französische Botschafter hat der Reichsregierung zur Kenntnis gebracht, daß Frankreich durch die der Tricolore erwiesene Ehrung vor dem Botschaftsgebäude am Pariser Platz die Angelegenheit der Herabholung der Tricolore durch einen deutschen Staatsangehörigen als erledigt ansehe.

### Neue Aufschläge geplant?

3 Berlin, 17. Juli. Heute Nacht wurde mit neuen ernstlichen Versuchen gerechnet, die Tricolore vom französischen Botschaftsgebäude aufs neue zu entfernen. Der Polizei waren mehrere Anzeigen über angebliche Vorbereitungen zugegangen. Gegen 12 Uhr nachts wurde eine strenge Kontrolle der Passanten in der Nähe des Botschaftsgebäudes angeordnet, die jedoch resultatlos verlief. Die Sicherheitswehr blieb auch am heutigen Vormittage in Alarmbereitschaft und in der Nähe des Botschaftsgebäudes.

### Französische Gewalttat.

wb. Frankfurt a. M., 17. Juli. Nach einer Meldung des Vorwärts ist das Rheinschiff mit dem Zucker für Frankfurt für den Monat Juli auf der Fahrt nach Mainz von den Franzosen beschlagnahmt worden und infolgedessen ist Frankfurt ohne Zucker.

### Polnische Banden.

wb. Dentschen, 17. Juli. Gestern besetzte eine polnische Bande von etwa 30 Mann, sämtlich mit Gewehren bewaffnet, den Bahnhof Zmielin (Kreis Pleß). Alle in der Richtung Myslowitz fahrendenzüge wurden gezwungen die Station ohne Aufenthalt zu durchfahren. Wie das Betriebsamt Rattowitz mitteilt, hat die Bande nachmittags sich wieder vom Bahnhof entfernt.

### Der Hungerstreik in Deutschböhmen.

wb. Reichenberg (Böhmen), 17. Juli. Der Generalstreik in allen Industriegebieten ist im Reichenberger Bezirk für Montag angekündigt. Am gestrigen Freitag haben nun erfolglos Abstimmungen in allen Industriebetrieben die Arbeiter eine große Massendemonstration abgehalten. Die Arbeiterchaft zog nach dem Altstädter Markte, demonstrierte wegen des vollständigen Versagens des Ernährungsdienstes. Nach Schluß der Demonstration wurde dann die Abstimmung vorgenommen. Man will der Regierung gegenüber den jämmerlichen Ernährungsverhältnissen am Montag früh die Antwort geben.

## Wo ist Bela Kun?

© Wien, 17. Juli. Bela Kun, das Oberhaupt der zusammengebrochenen ungarischen Bolschewisten-Republik, sollte gemeinsam mit dem von der bayerischen Regierung zur Auslieferung angeforderten Münchener Bolschewistenführer Lewin mit einem Gefangenentransport nach Rußland abgeschoben werden. Beide befinden sich, wie in Oberberg festgestellt ist, jedoch nicht bei dem Transport. Jetzt wird hier versichert, daß sie auf eigene Faust durch Böhmen gereist seien, um sich in einem deutschen Hafen nach Rußland einzuschiffen. Hier herrscht der Eindruck vor, daß man die beiden Männer, um über alle Auslieferungsschwierigkeiten hinweg zu kommen, einfach hat laufen lassen.

## Polen und Rußland.

tr. Paris, 17. Juli. Chicago Tribune bringt in Uebereinstimmung mit den bekannten Neuherungen der Browda eine Meldung, daß Sowjetrußland nur mit einer kommunistischen polnischen Republik in Verhandlungen treten will und nicht eher ruhen will, bis es gelungen ist, Polen in eine solche umzuwandeln.

wb. Amsterdam, 17. Juli. Die Times melden, daß die englische Regierung mit dem Vorschlage der Sowjetregierung, die Konkurrenz zwischen Rußland und den Randstaaten in Brest-Litowsk abzuhalten, nicht einverstanden ist.

## Wilna von den Bolschewisten genommen.

© Wien, 17. Juli. Die Einnahme Wilnas durch die roten Truppen wird bestätigt. Die Stadt soll den Litauern übergeben werden.

## Berliner Börse.

wb. Berlin, 16. Juli. Die Börse fährt fort die Verhandlungen in Spa verhältnismäßig optimistisch zu beurteilen, zeigte demgemäß feste Haltung. Außer den Montantwerten erfuhren Farbwerke unter Führung von Anilin-Aktien Verbesserungen bis 10 Proz., im Zusammenhang mit den Meldungen über die Vereinbarung mit Frankreich zur Lieferung von Farbstoffen. Eine beträchtliche Kursbesserung bis 34 Proz. erfuhren Theodor Goldsamit-Aktien. Kolonialwerte waren meist vernachlässigt bei vorwiegenden Abschwächungen. Am Anlagemarkte war der Kursstand meist unverändert.

## Berliner Produktenbericht.

Berlin, 16. Juli. Nichtamtliche Ermittlungen vor 50 Kilogramm ab Station: Distriaerbsen 140—185, gelbe und grüne Erbsen 110—140, Pelusken 75—90, Herdbohnen 100 bis 110, Bienen 70—90, Lupinen, gelbe 50—65, blaue 45—53, Geradella 35—45, Weizenheu lose 27—29, Erbsenpreß 17—19, Stroh drahtgepreß 9—9½, gebündelt 7—7½.

Amliche Basernotierungen: Daser Ioko isortige Abladung ab Abladestation 2260—2340. Tendenz: Behauptet.

## Wechselkurs.

Für 100 Mark wurden gezahlt am	15. Juli	16. Juli
Wien (im Frieden 117.8 Kronen)	385.80 Kronen,	394.55
Holland (im Frieden 59.2 Gulden)	7.31 Gulden,	7.40
Schweiz (im Frieden 125.4 Franken)	14.59 Franken,	14.74
Dänemark (im Frieden 88.8 Kronen)	15.40 Kronen,	15.64
Schweden (im Frieden 88.8 Kronen)	11.40 Kronen,	11.70
England (im Frieden 97.8 Schilling)	13.20 Schilling,	13.34
Newyork (im Frieden 23.8 Dollar)	2.58 Dollar,	2.61
Böhmen (im Frieden 117.8 Kronen)	117.26 Kronen,	118.13

Die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche hat bisher wenig Erfolge gezeitigt. Die Zunahme der Seuchenfälle ist eine äußerst rasche. Nach den Zusammenstellungen des Reichsgesundheitsamtes waren von der Maul- und Klauenseuche befallen:

Am 15. Mai 1920: 399 Bezirke gleich 2326 Gemeinden gleich 14384 Gehöfte. Am 31. Mai 1920: 500 Bezirke gleich 3574 Gemeinden gleich 30394 Gehöfte. Inzwischen ist eine weitere große Zunahme erfolgt.

Ein erfolgreicher Kampf gegen die Viehseuche ist nun mit Hilfe von Dämpfen eröffnet worden, die durch Verdampfungsapparate in den Ställen entwickelt werden. Die Methode wurde schon vor Jahren mit Erfolg erprobt und vom beamteten Tierarzt Rohmann zur Einführung empfohlen. In den letzten Wochen wurden gleichfalls anläuzende Resultate erzielt und von behördlicher Seite auf die mit dem Apparat laut vorliegenden Requirissen erzielten Erfolge aufmerksam gemacht. Der Apparat, der auch gegen andere Viehseuchen laut Requirissen mit Eriola angewendet wurde, sowie zum Desinfizieren von Ställen verwendet werden kann und behördlich empfohlen ist, wird von der Metallwarenfabrik Friedrich Hanft, Nürnberg, Abteil.: Apparate geliefert. Näheres s. Inserat.



**Rosa Potzauß**

**Oswin Simon**

Verlobte

Hirschberg, den 18. Juli 1920.

**Hedwig Gläser**  
**Paul Haude**

Verlobte

Hirschberg, den 18. Juli 1920.

**Margarite Vogt**

**Richard Biesel**

grüssen als Verlobte

Strehlen, Schl.

Hirschberg, Schl.

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit erwiesenen Aufmerksamkeit, Geschenke und Gratulationen sagen wir an dieser Stelle unseren aufrichtigsten und herzlichsten Dank.

**Heinrich Schneider u. Frau.**

Sernsdorf (Kynast), den 18. Juli 1920.

Freitag früh 2 1/2 Uhr entschleif plötzlich und unerwartet an Schlaganfall meine geliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Großmutter

**Emilie Stams**

geb. Dimer

im 72. Lebensjahre.

In dieser Trauer zeigt dies im Namen aller Hinterbliebenen an

**Hermann Stams.**

Warmbrunn, den 18. Juli 1920.

Beerdigung erfolgt am Montag, d. 19. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr vom Trauerhause, Warmbrunn, Totgebirger Straße 9, aus.

# Bank für Handel und Industrie.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß der Gewinnanteil für das Geschäftsjahr 1919 für die Aktien à Mk. 1000 auf Mk. 80.— für die " " " à 250 " " 34,28 Aktie festgesetzt wurde.

Die Auszahlung erfolgt gegen Einreichung der Gewinnanteilscheine Nr. 7 bzw. Nr. 5 sofort: bei den Niederlassungen unseres Instituts in Berlin, Darmstadt, Aachen, Alsfeld, Amberg, Aschaffenburg, Augsburg, Bad Nauheim, Bad Salzschlirf, Bamberg, Bensheim, Benthien O.-S., Biebrich a. Rh., Bielefeld, Bingen a. Rh., Bonn, Braunschweig, Breslau, Butzbach, Chemnitz, Cottbus, Crossen, Cuxhaven, Dortmund, Dresden, Duisburg, Düsseldorf, Eberfeld, Fort N.-L., Frankfurt a. M., Frankfurt a. O., Freiburg i. B., Friedberg (Hessen), Fulda, Fürth (Bayern), Gera, Glessen, Glatz, Gleiwitz, Göppingen, Görlitz, Greifswald, Greiz, Guben, Halle a. S., Hamburg, Hannover, Heilbronn a. N., Herborn, Hindenburg, Hirschberg (Schl.), Jauer, Kattowitz, Kehl, Köln, Kreuzburg O.-S., Kreuznach, Landau (Pfalz), Lauban (Schl.), Leipzig, Leobersdorf, Limburg (Lahn), Ludwigshafen a. Rh., Mainz, Mannheim, Michelstadt i. O., München, Myslowitz, Neustadt (Haardt), Neustadt O.-S., Nörten, Offenbach a. M., Oppeln, Pasewalk, Passau, Pforzheim, Pirmasens, Prenzlau, Quedlinburg, Ratibor, Rybnik, Sangerhausen, Schweinfurt, Sentenberg, Sorau (N.-L.), Spremberg, Stargard i. P., Stettin, Stuttgart, Tegernsee, Trier, Wald (Rhd.), Weiburg, Weizlar, Wiesbaden, Worms, Würzburg, Zell, Züllichau.

- in Coblenz bei Herrn Leopold Seligmann,
- Dresden bei den Herren Albert Kuntze & Co.,
- Essen a. d. Ruhr bei Herrn Simon Hirschland,
- Frankfurt a. M. bei den Herren Otto Hirsch & Co.,
- Glogau bei Herrn H. M. Fiesbad's Wwe.,
- Grünberg i. Schl. bei Herrn H. M. Fiesbad's Wwe.,
- Hannover bei den Herren Ephraim Meyer & Sohn,
- Heilbronn bei den Herren Rämlein & Co.,
- Karlsruhe bei Herrn Veit L. Homburger,
- Köln bei den Herren Sal. Oppenheim jr. & Cie.,
- Königsberg i. Pr. bei der Ostbank für Handel und Gewerbe,
- München bei den Herren Merck, Fink & Co., der Bayerischen Handelsbank,
- Nürnberg bei der Vereinsbank,
- Stuttgart bei der Württembergischen Hofbank G. m. b. H.,
- Amsterdam für die Niederlande bei der Amsterdamschen Bank,
- Wien bei der Bank & Wechselstuben-Actien-Gesellschaft „Mercor“.

Nach dem 31. August 1920 werden die Gewinnanteilscheine nur bei den Niederlassungen unserer Bank ausbezahlt.

Berlin und Darmstadt, den 17. Juli 1920.

**Bank für Handel und Industrie.**  
v. Simson. Andrae.

Geöffnet sind heute:  
**Hirsch-Apotheke,**  
Dierschberg, Bahnhofstr. 17.  
**Löwen-Apotheke,**  
Cunnersdorf.  
Diese versehen bis Sonntagabend, den 24. Juli, früh, den Nachtdienst.

## Victoria zu Berlin

Allg. Versicherungs-Act.-Ges.

Vermögensausweis Ende 1919.

Vermögen.	
Baro Kasse	1.832.228 40
Wertpapiere	181.634.366 30
Hypotheken	917.931.152 87
Grundbesitz der Gesellschaft	15.962.880 —
Darlehen an Versicherte	116.665.385 94
Guthaben:	
bei Banken und Vers.-Gesellschaften	66.740.024 98
an rückständigen Prämien	58.871.811 23
an Teilprämien fällig 1920	16.818.081 —
an Zinsen und Mieten	22.057.520 13
Sonstiges	8.295.160 83
	1.406.808.561 73

Verbindlichkeiten.	
Aktien-Kapital	6.000.000 —
Reservefonds und Gewinnreserve	1.200.000 —
Prämien-Reserven u. Ueberträge, Schaden-Reserven	1.123.613.237 85
Gewinn-Reserven	172.645.750 —
Sonstige Reserven	80.626.850 78
Guthaben von Vers.-Ges. und Banken	1.869.521 48
Barkautionen und Spargelder	1.479.931 84
Unterstützungs-Fonds für Angestellte und Hinterbliebene	10.410.397 90
Ueberschuß des Gesamtgeschäfts	8.962.821 88
	1.406.808.561 73

An Dividende erhalten die Versicherten: In der Lebensvers. 2% aller bezahlten Prämien; in der Erlebensfall-Vers. (L) 10% u. in d. Unfall-Vers. 20% einer Jahresprämie



**Kunstausstellung Breslau 1920**  
Ausstellungsort: Scheidegasse  
Juni - August

Die Industrie sucht Ideen und Erfindungen.  
**Erfinder**  
erhalten Anregung zum Erfinden in unserer Broschüre kostenlos.  
**Pigott & Hübner**  
Breslau 5/208.

**Grabdenkmäler**  
in Granit u. Sandstein,  
**Kreuze, Platten**  
lieferiert zu mäßigen Preisen  
B. Bitter, Poststraße 5.

**Ein Kinderwagen,**  
**ein Klapp-Sportwagen,**  
**tadellose Winterjoppe**  
preiswert zu verkaufen  
Viehle Burgstr. 11, 2. Etg.

**Geldautomaten,**  
St. 75 Nr. Nachn. Müde,  
Breslau, Weidenstraße 25.  
4 Zentner Safer  
zu verkaufen Cunnersdorf,  
Bergmannstr. 8. part

**Geschäft bleibt v. 19.—27. Juli geschlossen**  
**A. Seibt, Restehandlung.**

**Versicherung von Reisegepäck**  
gegen Diebstahl, Beraubung u. Abhandenkommen einschl. des Aufenthaltes im Hotel  
übernimmt, auf Wunsch mit Einschluss von Aufruhr und Plünderung, zu mässigen Prämien u. günstigen Bedingungen für erstklass. Gesellschaft  
**Richard Langbein & Co.**  
Breslau V, Gartenstrasse Nr. 34, Ghs.  
Telephon Ring 1462 u. 6750.  
Vertreter für Hirschberg u. Umgegend:  
**Alfred Werner,**  
Cunnersdorf i. Rsgb., Jägerstraße 4.



### Spiritusmarken

an Minderbemittelte werden im Lebensmittelamt, Zimmer 2, ausgegeben, welche keinen Gasanschluss haben.

**Dienstag, den 20. Juli 1920, vorm. von 8-11 Uhr** an Haushalte mit Kindern unter 2 Jahren auf Ausweiskarte A und B gegen gleichzeitige Vorlage der Kinderbrottarte.

**Mittwoch, den 21. Juli 1920, vorm. von 8-12 Uhr** an Haushalte mit Schwerarbeitern auf Ausweiskarte A.

Magistrat Hirschberg.

### Kartoffel-Verkauf.

Mit Rücksicht auf die 3. Bf. eintreffenden reichen Zufuhren können noch auf Marke 7 - gültig vom 18. bis 24. Juli 1920 - je 5 Pfd. Kartoffeln zum Preise von 45 Pf. je Pfd. bei den Händlern verabsolgt werden.

Magistrat Hirschberg.

### Kohle.

Auf Grund des § 6 unserer Anordnung vom 16. April 1918 bestimmen wir, daß die Kohlenhändler ab Montag, den 19. Juli 1920, auf die Kohlenmarke Nr. 6 der Kohlenstammlarten A und B 1 Zentner Kohle, Koks oder Briketts abgeben dürfen.

Die Marken 3 und 4 verfallen Montag, den 26. Juli 1920, und dürfen von diesem Tage ab von den Kohlenhändlern nicht mehr befestigt werden.

Magistrat Hirschberg.

### Freiwillige Versteigerung.

Montag, den 19. Juli 1920, nachm. 2 Uhr sollen Schützenstraße 12 wegen Transportschwierigkeit:

**1 großer, fast neuer Meißner, olivgrüner Kachelofen mit Ramineinrichtung, 1 Sofa, 2 Sessel, 4 Stühle**

Meistbietend versteigert werden. Besicht. 1/2 Std. vorh.

**Josef Tost,**

Beid. Sachverk., Taxator, Versteigerer für Stadt u. Kreis Hirschberg, Neuhäuser Burgstraße 3. - Bestellung bitte durch Post. -

### Freiwillige Möbel-Versteigerung.

**Dienstag, den 20. Juli, vorm. 10 Uhr**

und nachmittags sollen Wilhelmstraße 7 wegen Auflösung des Haushalts und Bezug gut erhalt. Buchbaum-, Mahagoni- und Fichten-Möbel:

Büffel, Tischstühle und Sessel, Teppich, Kleider-, Besen-, Küchenschränke, Servier-, Garten- und Küchentische, Weller Spiegel, Regulator, Fontaine, Tische, Flurgarderobe, Eichentrübe, Bibel, Garderoben und Anmel, Altküchengeräte, Klavierstühle, Bilder, Gasplatten, Garderobenhänder, Panzerbrett, Arm- und Wandlampen, Weinheber, Fensterritt, Waschnaturen, Hängelampe, Glas-, Porzellan, Haus-, Küchengeräte u. v. a. m.

Meistbietend versteigert werden. Besicht. 1/2 Std. vorh.

**Josef Tost,**

Beid. Sachverk., Taxator, Versteigerer für Stadt u. Kreis Hirschberg, Neuhäuser Burgstraße 3. - Bestellung bitte durch Post. -

### Kartoffel-Verkauf

Bestimmt Montag oder Dienstag auf dem Markt als Zuschuß zur Ernährung ohne Marken nach Bedarf, 6 Pfd. 2,25 Mk., 10 Pfd. 4,50 Mk., oder 15 Pfd. 7,75 Mk. durch die Händler an alle Stadtbewohner. D. H. H.

Im Handelsreg. A III bei Nr. 524 eingetragenen offenen Handels-Gesellschaft „Tischlermeister Richard Miller & Co.“ in Grünau eingetragen worden, daß der Tischler Richard Schelge in Grünau aus der Gesellsch. ausgeschieden ist.

Hirschberg, 13. Juli 20. Amtsgericht.

### !Achtung! Auktion

Am Dienstag, 20. Juli, nachm. 4 Uhr, verlaufe ich meistbietend gegen Barzahlung in Grünau (frühere Bäckerei): sämtl. Bäckerei-Inventar, u. and. 1 Dente, 1 Mehlkasten, 1 Teigtellmaße, 1 Mehlsiebmaschine, Regale, Schieber, Sälingsheber, Bleche, Backschüssel, 1 Paderstisch, 1 Planwagen, 1 Leiterw., 1 gr. Sack, 1 Handstuhl, Pferdegeschirre, 1 Hundegeschirre u. v. a. Die Sachen sind in gut. Zustande und kann Bestätigung 1 Std. vorher daselbst erfolgen. Fr. Anna Hain, Hindorf.

### Bis 8. August keine Sprechstunde. Dr. Goebel.

### Verreist Dr. Haeckel.

Frau Willisch, Cunnerstr. 1. A., Friedr. Straße 4b, part. links.

### Damen finden liebes. Aufnahme zur Geheimenbindung.

Sebanne Wiesner, Breslau, Herdainsr. 37. II 10 Min. v. Hauptbahnhof.

### E. A. 512.

Nehme am 1. 8. von hier Abschied. Bitte bald um ein Lebenszeichen.

### Unterricht

in Fra. u. Engl. u. a. and. Päd. d. Lja. ert. i. d. Fer. Deutsch, Lyzeallehrerin, Seidorf i. R. Nr. 144b.

### Krankenfahrrad

mit Gummirad, auf einige Wochen zu leihen gesucht. Angebote erbittert Sandwich, Reichtsdorf 2.

### Neuestes Heilverfahren

und erfolgreichstes aus Amerika ist Chiropractic. Kopf-, Augen-, Ohren-, Hals-, Herz- und Lungenleiden, Asthma, Krebs, Epilepsie, Nervenschöck, Lähmungen, Zuckerkrankheit, Rheumatismus, Gicht, Leber-, Magen-, Darm-, Nieren-, Blasen-, Geschlechts- und Frauenleiden, offene Wunden, Ischias etc. heilt die Natur, wenn ich die Ursache dieser Krankheiten beseitige.

**Untersuchung frei.**  
**Herm. Lehmann, Dr. C., Chiropractor,**  
Warmbrunn, Hirschberger Straße 7. Sprechzeit 8-12 Uhr.  
Hirschberg, Preuß. Hof (Warmbr. Platz) 3-5 Uhr.

Nach Festsetzung durch die Prüfungskommission ist die Verwaltung der Gaswerke für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September ds. Js. berechtigt, folgende Gaspreise zu nehmen:

In Hirschberg	M. 1,563 je cbm
Warmbrunn	1,5473 " "
Schmiedeberg	1,626 " "

Die unterzeichnete Verwaltung hat sich widersüßlich und freiwillig bereit erklärt, auf obige Preise einen Nachlaß unter Abrechnung nach unten zu gewähren und wird der für alle Orte des hiesigen Versorgungsbezirks vom 1. Juli ab gültige Gaspreis einheitlich auf M. 1,50 je cbm (Automaten M. 1,53) festgesetzt. Die Umsatzsteuer wird widerrufen und freiwillig zunächst auch nicht erhoben.

Für die Richtigkeit:  
Der Magistrat, Der Kreisaußschuß.  
Die Verwaltung der Gaswerke Hirschberg, Warmbrunn, Schmiedeberg nebst Fernversorgungsgebieten.

Verbands-

## Patent-Büro

Bruno Nöldner, Ingenieur  
Seit 1901 Breslau, Schuhbrücke 78, Tel. Ohle 714  
Anmeldung und Verwertung von Erfindungen  
Patenterteilung kostenlos

### Gestohlen!

**Blauschimmel-Wallach,** 1,60 arab, mit bl. Kastenwagen, wo hinten der Sattelstiel fehlt, und selbstgen. Gabeldehlfel, auf-fallend, gestohlen. Zweckdienliche Angaben erbittert bei sehr hoher Belohnung O. Unger, Kunzendorf, Post Mersdorf.

**Schwarzer Damenragen** mit Franzen auf d. Bege Sand, Hedwiasbad am 8. 7., früh verl. Cunnerstr., Warmbr. Str. Nr. 14, II. Ges. Belohnung abzugeben.

**Kanarienhahn, grün, entfl.** Abzugeben Sand Nr. 46.

**Witwer,** 62 J., Landw., verm., w. sich in Landwirtschaft zu verheiraten.

Offerten unter A 849 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Gehr., freie Wein- und Sektflaschen** läuft jed. Post, bei aröß. Quant. komme z. Gesell. Abschluß nach außerhalb.

Otto Rosenberger, Glaschengroßhdl., Piesnitz, Slogauer Promenade 1.

**Witwer ohne Anhang** sucht eine Wittiv z. Landwirtschaft, vätere Besitz nicht ausgeschloß., etwas Vermögen erwünscht. Zu erfrag. bei O. Beer, Schmiedeberg i. M., Hubberger Straße 6.

**Landwirtschw. Ende 40.** ohne Anh., verm. u. gute Verhältn., wünscht i. mit freibiamem, tücht. Landw. (m. Kind u. ausgeschl.) zu verheiraten.

Offerten unter D 896 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Herzenswunsch!**  
Belch. edelstent, nicht taugl. Mädchen würde mit anständia., jung. Mann, 31 Jahre alt, im Büro tät., ebal., 1,52 arab, mit Körperl. Fehl., in Verheiraten w. väterer Besitz, nur ernstgem. Offert. unt. R 864 an d. „Boten“ erb.

**Handw. Wfr., Witwer,** Mitte 40er, ev. sucht Gef. e. Fr. od. Witwe w. 30 b. 40 J. Off. unt. O 906 an d. Exped. d. „Boten“.

**Schweres Fuhrwerk** übernimmt Richard Bräuner, Hirschb. Tel.-Nr. 282



### Kurse der Berliner Börse.

Schantungsbahn	891,00	877,00
Orientbahn	—	—
Arge Dampfkr.	—	—
Hamburg Paketf.	180,00	180,50
Hansa Dampfkr.	329,00	328,00
Nordl. Lloyd	175,25	176,1/2
Schles. Dampfer	310,00	319,00
Darmst. Bank	181,00	181,75
Deutsche Bank	260,75	260,00
Dresdner Bank	199,00	198,50
Frankf. Bank	168,50	168,50
Canada	—	—
A.-E.-G.	296,00	293,00
Hammabütte	529,50	528,00
Bochumer Gußst.	326,00	327,00
Daimler Motoren	213,25	210,25
Dach.-Luxemb.	268,00	268,25
1/2 l. D. Schatzw.	99,90	100,00
1/2 l. " "	98,40	98,40
1/2 l. " "	98,10	98,10
1/2 l. IV.-V.	81,25	81,50
1/2 l. VI.-IX.	74,25	74,20
1/2 l. 1924er	91,40	91,80

Dtsch.-Uebena. El.	780,00	760,00
Deutsche Erdöl	1625,0	1600,0
Dtsch. Gasglühl.	5000,0	5000,0
Deutsche Kali	403,00	404,50
Dt. Walf. u. Mun.	389,00	386,00
Donnermarschb.	354,00	339,50
Eisenhütt. Silesia	269,75	265,00
Erdmannsd. Spinn.	175,00	181,50
Feldmühle Papler	310,00	316,00
Goldschmidt, Th.	370,25	397,03
Hirsch Kupfer	263,00	260,00
Hohenloherwerke	187,50	203,00
Lahmeyer & Co.	172,1/2	173,50
Laurahütte	222,50	223,50
Linke-Hofmann	353,75	354,50
Ludw. Löwe & Co.	270,00	270,00
Oberach. Eis. Bed.	217,25	216,00
5/8 Pr. Schatz 1922	98,20	98,90
4/8 Pr. " "	87,75	87,50
3/8 Pr. " "	60,50	60,50
2/8 Pr. " "	55,50	55,40

**Achtung!!!**  
Einen gr. Posten geir. u. neue Stiefeln u. Schmir-schuhe, 1 Kinderwagen, 1 neuer Anzug, 1 Militär-rod, 1 Milchkanne, 25 S. fass., u. mehrere gr. u. kl. Kisten verk. Honschoref, Markt 10, Brdb., 4 Tr. r.

**Herren-Fahrrad,**  
bis auf die Vorderbereifa. aut erh. mit Freil. ferner Herren-Fahrrad mit G.-Bereifa. u. Freil. sehr gebraucht, Damen-Fahrrad ohne Bereif. u. ohne Freil. zu verkaufen. Grillner, Sechskätze 7a.

Einen noch fast neuen **Getreidemäh. „Noxon“** verkauft preiswert Däring, Schmiedemeister, Boberröhrsdorf.

Zu verkaufen:  
2 Blech-Wasserkannen, 1 Siebkanne m. 2 Drausen, 3 Blumenbretter, 1 Bügel-brett, 1 Keilfiss, 26 Fahr-gänge Kreisblatt, 1 Holz-messer, 10 Kartons bei Schwanik, Gasthof „Zum Hochstein“, Markt 23.

Gut erb. Plüschsofa, zwei-birt. Biedermeier-Komm., 1 Kirzsch.-Bücherschrank, 1 gut erb. Vintermaschine, 2 Milchkannen, Inh. 20L., 1 Binde f. Bauzweck, 2 Billards, 1 gute Ringsch.-Nähmaschine und gute Federbetten verkauft Alwin Erban, Schmiedeburg i. Rieseng., Hohentwieser Str. 6.

**Schreibmaschine,**  
u. u. Fabrikor. vt. Schach, Dresden, Rosenstraße 6.

**Verkauf**  
**einen Glas-Omnibus u. 1 Paar Arbeitspferde.**  
Franz Scholz, Gröbinger

Kauf neuer **zweizölliger Wagen,**  
bis 35 Str. Tragkr., sowie gut erhaltenes Fahrrad sieben preiswert zum Verk. Derrsdorf (Runk), Mühlentweg 4.

Veiten s. vt. (Händl. w.) Cbl., Bergmannstr. 20, v. l.

**Haler**  
**u. Zuckerrüben-Schnitzel**  
empfiehlt **neues Heu**  
sucht zu kauf. Fr. Scheuer-mann, Crommenau.

**baub- u. Nadelrundholz,**  
desgleichen **Fichten- wie Kiefern-stangen und -Rollen**  
kauft gegen Preisangabe unter B 683 Expedition d. „Boten“.

Dunkle seid. Strickjude, Steppdecke, Läufer zu li. gesucht. Offert. u. G 899 an d. Exped. d. „Boten“.

**Wiesenheu**  
kauft ab Verladestation **Richard Hoheisel,**  
Gassenu i. Schl.  
Fernsprecher Nr. 8.

**Heu waggonweise**  
kauft jeden Posten u. er-bittet Angebot **Heinrich Duda, Glas,**  
Getreide, Futtr., Dünge-mittel, Samereien-Groß-handlung, Tel. 581.

Auf ein gut massiv geb. Grundstück auf d. Lande werden von einem pünktl. Zinszahler auf sichere Hypothek **6-8000 Mark** bald gesucht. Gesl. Off. unter B 784 an d. Exped. des „Boten“ erbeten.

**Darlehen, Betriebskap.**  
geg. Sicherheit od. Vikra-schaft reell und diskret zu erhalten. Offerten unter B 696 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Baugeschaft**  
von Maurermeister zu li. gesucht. Beteilg. angen. Offerten unter E 743 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Haus**  
mit 10 Morgen Land sol. zu verkaufen. Offerten unter S 909 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Gemischtw. od. kl. Kolon.-Warengeschäft** in kleinerer Stadt od. groß. Dorfe des Riesengeb. od. näd. Umg. desselb. zu kaufen gesucht. Gesl. Offert. unter T 910 an d. Exped. d. „Boten“.

**Landwirtschaft**  
von über 35 Morgen geg. hohe Anzahlung zu kaufen gesucht, ev. auf kl. massiv. Mühlengrundst. zu tausch. Zuschrift. unter R 908 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Gasthaus**  
mit Landwirtschaft oder Wirtschaft von 15-25 Mg. bei 80-35 000 Mk. Anz. zu kaufen gesucht. (Ev. nur Bachtuna.) Angebote bald an **Gebr. Zrieben,**  
Dreslau 8,  
Klosterstraße Nr. 4.

**Kleines Grundstück**  
mit Geschäft u. Wohnung zu kaufen gesucht. Off. u. K 988 an d. „Boten“.

# Fahrpläne

vom

## Auto-Omnibus-Verkehr

sind in Plakat- u. Taschen-format zu beziehen vom

### „Boten“.

# Granitbruchsteine

(Röhre) für Kellermauerwerk und Sockelverblendung geeignet, hat billig abzugeben, ab Bruch Schwarzbach. Näheres b. Firma Engelhard & Bronnenberger, Schmiedeburgerstraße 7a.

**Zentrifugen**  
**Buttermaschinen**  
**Butterschwenken**  
**Viehutterdämpfer**  
**Hausbacköfen**  
**Wäschemangeln**  
**Kochherde**  
empfiehlt  
**Carl Haelbig.**

1/2 Likör- und  
1/2 Rotweinflasch.  
(%) kaufen  
**G. & W. Ruppert,**  
G. m. b. S.,  
Dersdorf i. Mgeb.

## Abbruch Ziegelei

### Boberröhrsdorf

sofort verläuflich: Feld-bahnmaterial: 1000 m Gleis, 500 Spur, 19 Kugeldrehmaschinen, 4 Weich., 4 Rumpfwagen, 10 Plateau- und Stagerwagen.

Maschinelle Einrichtung:  
1 Ziegelpresse, 1600 Std.-Leistung, 3 Abscheider f. Dach- und Mauerziegel, 20 P. S. Drehstrommotor, 220-380 Volt, komplette Saugzuganlage, 1 dopp. Fahrstuhl, 1 Aufzug, 30 m Seil, 1 Kolbenmaschine für Krastantrieb, 1 □ Bassin, 100x100x100 cm, komplexe Schmiedeeinrichtung, mob. Ringofen-Armatur, 15 Treibriemen, 1 Riemenspann., Installations-material der Lichtanlage.

Türen und Fenster: 30 mod. Fenster mit Drehstl., 120x155 cm, 30 moderne Fenster mit Klappflügel, 108x160 cm, Schieberore u. Stalltüren, 16 eiserne Türen, Treppen, Safer-queische, einige Mille Chamottesiegel, 1 Paktstl., Rasterwag., Dezimalwage usw. Besichtigung jeders. in Boberröhrsdorf.

Gustav Sahn, Liegnitz, Holz- u. Abbruchgeschäft.

Ein Gebett gute Betten preisw. zu verkf. In erf. Derrsdorf u. S.

Agnetendorfer Straße 19

**Täglich einreisend!!!**  
und wird ausgefundet: Schellfisch, Kabeljau, Lachs, Seel, ägl. frisch geräucherter Fisch-karbonaden, neue Salzheringe mit Milch und Rogen. Hambur-gischer Fisch-Kommission, Duntke Burgstr. 12, neb. Victor Müllers Nachfgr.

## Rhabarber,

Pfund 30 Vig., zu verkauf. B. Schmidt, Lahn.

## Gelegenheitskauf!

Ausscheid! Aufbewahr. 1 und bei Bedarf mein Angebot auszunützen. Zum Selbstkostenver. gebe ich ab **Sarg-Bappbesätze** in Silber, Alfeisen, Kupf., Gold, fow. Leichenwäpche, 1 Spiegel m. Eichenrahm. (voll.), 1 Kinderbettst. mit Matratze, und Gardinen-Rängen. Tischlerei Sartau Nr. 34 bei Dirschberg.

N. schider Damenhut, araugt. Mantel, Gr. 44 b. 46, Regen- u. Sonnensch., Federstöpschen m. Riemen, Fernglas, schw. Schulter-tragen, Portieren, Korsett, Bilderrahmen u. v. a. zu verk. Off. u. L 903 Bote.

## Badewanne,

2 eiserne Desen, 10 Meter lange, warme Kette, 4stufige Treppe (Stein-holzbelag), Stein-Tisch-platte mit Gestell, Gr. 205 x 105, zu verk. Dirschberg, Mühlgrabenstr. 11, 3 Etg.

## Messingständer

mit runden Glasplatten, eiserner Blumenständer, eiserner Waschkänder, Zimmerloseti, Holzgestell zum Waschtrockn., Bruch-band zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Straße 18, I r.

## Schleifholz

in grohen und kl. Posten lauft **Dampf-Holzstoff-Fabrik** Petersdorf i. R.

Einf. Kinderwag., 1 Klappzyllind. zu verk. Dunkle Burgstr. 14.

Ein Gebett gute Betten preisw. zu verkf. In erf. Derrsdorf u. S.

Agnetendorfer Straße 19



**Zu Ge**  
**kleines Grundstück,**  
 möglichst mit Garten, in  
 Dirschberg od. Umg., mit  
 freitw. dender 3-B. Wohn.  
 zu kaufen.  
 Hugo Lafeldt,  
 1. Zeit Bad Warmbrunn,  
 Gartenstraße 16.

Gebildete Dame,  
 48 Jahre, repräsent.  
 fähig, seit 12 Jahren  
 selbständ. in großem  
 Wirtschaftsbetr. tät.,  
 sucht Post oder tät.  
 Beteiligung mit Kap.  
 an Sanatorium, Klinik,  
 Pensionat, f. Café,  
 Hot. od. Weinrestaurant,  
 Ang. u. O 895 an die Exped.  
 des „Boten“ erbeten.

**Häuschen,**  
 möglichst mit etwas Land,  
 Geg. von Dornsdorf Nödt.  
 od. Nachbarisch., kaufte geg.  
 bar. Mögl. Nähe Bad.  
 Angebote unter F 722 an  
 d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Kolonialw.- oder  
 Ziggarr.- Geschäft  
 mit anschließ. Wohnung**  
 sofort zu kaufen gesucht.  
 Ausführliche Preisangeb.  
 unter A 893 an d. Exped.  
 des „Boten“ erbeten.

**Baukosten mit billigen  
 Bausteinen**  
 zu verk. Off. n. 1785  
 Ann. - Exp. d. Weisk,  
 Dirschberg.

Im Betriebe befindliche  
**Landbäckerei,**  
 mass., elektr. Licht, 2 Ma.  
 g. Acker u. Gart., all. im  
 Ort, 5 Min. z. Bahn, in  
 herrl. Geg., ist bald zu ver.  
 Ueberr. 1. 10. Br. 45 000  
 Mk., Anzahl. 33 000 Mk.  
 Nur zahlungsf. Kauf. er.  
 halt. gewünschte Auskunft  
 dir. v. Bestk., wenn Rück-  
 porto beiliegt. Angeb. u.  
 O 873 an die Expedition  
 des „Boten“ erbeten.

**Blockhausvilla,**  
 mod., 5 Zimm., 4 Mg.  
 Land m. e. alt. Hause  
 sow. Scheune u. Stall  
 zu ver. u. bald zu bez.  
 Br. 75 000 Mk. Rück.  
 Büro Schulz,  
 Krummhölz i. N.

**Pensions-Villa**  
 (6-8 Zimm.) im Rieseng.  
 od. eleg. schles. Kurort  
 zu miet. ges. Berliner 2-B.-  
 Wohnung mit Warmwass.  
 und Bad steht zur Verfüg.  
 Offerten unter S 887 an  
 d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Paul Langer, Hirschberg, Schl.**  
 Kleine Poststraße 2 — Telefon 508.  
**Güter- u. Grundstücks-Agentur.**

**Absolut reell — diskret — vorschussfrei.**  
 Erstes Geschäft am Platze. — Allererste Referenzen.

**Verkaufe mein zirka 130 Morg. großes**

**≡ Gut, ≡**

in glänzender Lage bei Bad Warm-  
 brunn. Gebäude massiv, neu, Wohnhaus  
 villenartig, electr. Licht, Wasserleitung,  
 7 Zimmer, 2 Kammern, weizen- u. fle-  
 sähiger Boden, 14 Stück Rindvieh, zwei  
 Pferde, zwei Zugochsen, viel Kleinvieh,  
 70 Stück Geflügel.

Kaufentschlossene Selbstkäufer erfahren Nähe-  
 res unter D. 808 in der Exp. des „Boten“.

**Waldbestände**

mit oder ohne Grund und Boden, gegen sofortige bare Aus-  
 zahlung zu kaufen gesucht. Vermittler zahle 3 Prozent.

**Willy Mentzel, Cunnersdorf,** Friedrichshof  
 Tel. 677.

**Für solide, reelle  
 Grundstücks- u.  
 Hypotheken-Geschäfte**  
 empfiehlt sich

**M. Conrad, Hirschbg.**  
 Kaiser-Friedrich-Str. 15a.

**Landwirtschaft**  
 von 40-80 Morgen, mit  
 lobendem und totem Inv.  
 von Selbstk. sof. gesucht.  
 Offerten unter W 869 an  
 d. Exped. d. „Boten“ erb.

**In Breslau**  
 Zentrum, haben wir  
 1 Piano-Magazin  
 mit Rep.-Werkstatt  
 gut. Geschäft m. hob.  
 Verdienst, gr. Lager,  
 geeign. f. Kaufmann,  
 Dng. od. Instrumen-  
 tenbauer,  
 für 150 000 Mark  
 zu verkaufen!  
 Aust. 8-3 od. Rückv.  
**Gebrüder Frießen,**  
 Abteilung Geschäfte,  
 Breslau 8,  
 Klosterstraße Nr. 4.

**Landhaus für 2 Famil.,**  
 je 3-5 Z., Küche, Gas u.  
 Electr., mit groß. Obstg.,  
 in Warmbrunn od. nächst.  
 Nähe zu kaufen gesucht.  
 Offerten mit Preis unt.  
 B 850 an die Expedition  
 des „Boten“ erbeten.

**Landhaus mit Sonnenwohn-  
 haus und geräumig. Werkstat.,**  
 an der Hauptstraße gelegen,  
 verkauft  
 Wilhelm Bantzi,  
 Greiffenberg in Schlessen,  
 Kirchstraße 9.

**Landwirtschaft**  
 225 Morg. gr., im Kreise  
 Landeshüt, davon 70 Mg.  
 Wald, 2 Pferde, 20 Rind.,  
 3 Schweine und Geflügel,  
 sehr gute Ernte, Maschin.,  
 alles vorhanden, zu verk.  
 B. Zimmer,  
 Weiskstein, Kr. Waldenba.  
 Tel.-Nr. 895.

**Kaufe Villa**

ob. villenähnl. Landhaus  
 mit Gart., ev. chw. Acker,  
 Stallung pp. in Dirschberg  
 oder Derschdorf-Warmbr.  
 Zuschriften mit Preisang.  
 u. näh. Beschreibung unt.  
 F 876 an die Expedition  
 des „Boten“ erbeten.

Sägewerk,  
 nahe Bahn, zu verkaufen  
 unter M 882 „Boten“.

**Waldbesitzer,**  
 welche ihren Waldbestand  
 verkaufen oder abzurufen  
 lassen wollen, wenden sich  
 vorteilhaft an den Ober-  
 forster a. D. v. Stüemer,  
 Wittgenhof, Kr. Landes-  
 but in Schlessen.

**Ca. 20 Morgen Wiesen**  
 meistbietend barzellebweise  
 oder ganz sof. zu verpacht.  
 Meldungen an  
 Rittergut Ndr.-Stonsdorf.

**Obstverpachtung.**

Das Obst von d. Cbauff.  
 des Kreises soll auf dem  
 Wege des schriftlichen An-  
 gebots verpachtet werden.  
 Die üblich. Bedingungen  
 liegen im Kreisbauamt  
 Löwenberg zur Eins. aus.  
 Sonderbedingungen u.  
 Loseinteilung ges. 1 Mt.  
 Gebühr. Angebote bis 3.  
 28. Juli, 12 U. mittags an

**Kreisbauamt  
 Löwenberg in Schlessen.**

**Koffleddiger  
 Zug- und Springschule**  
 (Sattelochse), 24 Z., 1. vt.  
 Malwalbau Nr. 131.

**Ein schwarzschediger  
 Bulle**  
 steht wegen Aufgabe der  
 Station zum Verkauf in  
 Rynwasser Nr. 10.  
 Auskunft erteilt der  
 Gemeindevorsteher  
 in Saalberg.

**Ein Bulle,**  
 schwarzschwedig, ca. 6 Jtr.  
 schw., zu ver. Grunau 109.

**Starken Zugochsen,**  
 12 Jtr. schw., vt. Effner,  
 Ober-Stranitz Nr. 132.

**Einen Zugochsen**  
 verk. Vorw. Derschdorf.

**Verkaufe eine Nutzkuh,**  
 tragend.  
 G. Menke, Grunau  
 bei Dirschberg.

**Eine fast neue  
 Schreibmaschine,**  
 Marke Lauer Orig., mit  
 sämtlichem Zubehör und  
 ca. 10 kg Geschossen und  
 100 Säcken für 750 Mark  
 zu verkaufen. Offert. unt.  
 P 907 an die Expedition  
 des „Boten“ erbeten.


**2 gute Nutzkühe,**  
 2 Kalben, 1 Jahr alt,  
 verkauft oder tauscht  
 Geirr. Düring, Bitterthal.

Suche gr. Kalb od. trag.  
 Kalbe, auch Kuh, Preis  
 Schnau. Off. unt. W 509  
 postlagernd Schilbau.

**2 Obenburger Fohlen,**  
 Stute und Senack,  
 beide präpariert, verkauft  
 Borwest Derschdorf.

**Ein starkes, reelles  
 Arbeitspferd**  
 zu verkaufen  
 Ober-Rabishau Nr. 54,  
 Kreis Löwenberg.

**Achtung!**

**Schlacht-  
 Pferde** 

kauft zu höchst. Preis. Bei  
 Unglücksfäll. sof. z. Stelle.  
 D. Schmidt, Rohlshäcker,  
 Dirschberg, Mühlgrabenstr.  
 Nr. 23. Tel. 422.


**Schönes Hengst-Fohlen,**  
 Braun, 16 Wochen alt,  
 zu verkaufen  
 Nieder-Stonsdorf Nr. 23.

**Verkaufe  
 mittelstarkes Arbeitspferd,  
 2/3jährig, Kaugewagen,  
 ev. mit Leitern.**  
 John, Derschdorf i. N.

**Verkaufe  
 starke Fohlenstute,**  
 pass. f. Landw., wied. geb.  
 mittel., reell, sow. Kottow  
 Wagenpferd, 1.84 groß.  
 Fria Schiller, Cunnersd.,  
 Paulinenstraße 5.

**2 oidenb. Absatzochsen**  
 (präpariert) verkauft  
 W. Boetlich, Dirschberg.

**Achtung! Achtung!**

**Schlacht-  
 Pferde** 

kauft zu Konkurrenz. hoch.  
 Preisen bei Unglücksfäll.  
 sofort zur Stelle.  
 N. Feigens Rohlshäcker,  
 Dirschberg, Driesterstr. 9.  
 Tel.-Nr. 609.

**Verk. Zwergschuhhaar,  
 Landhühner, 12 Küken**  
 (4 Wochen), Tija, Weisk-  
 wäde, unvollständig,  
 Dornsdorf, Viehstr. 9.

**Wolfsjährling, wack-  
 2 Junge Hunde bill. zu ver.**  
 Cunnersdorf i. Nödt.,  
 Dorfstraße 200a.

**Junge Milchsiege.**  
 15 Junge Kaninchen und  
 ein schwarzer Hund  
 als Reiten- od. Zugschund  
 zu verkaufen Derschdorf,  
 Mittelweg Nr. 2.

**2 starke Zickel,**  
 1 Sotafisch und 2 Garten-  
 fische zu verkaufen Warm-  
 brunn, Boatsbf. Str. 65.



**3 Milchziegen**

Verkauf billig od. tauschw. Schlachtoch. Sprosser, Krummhübel.

**Verkaufte sofort Schäferhund,**

Marken, gesunde Rüden, Dirschberg i. Schl., Warmbrunner Str. 17b.

**Verkaufe**

3 Stück 10 Wochen alte Kettenhunde und eine alt. Jagd.-Mündin. Rutenberg Nr. 17.

Von erlier Verf. Gef. in Unfall- und Haftstr., event. auch Feuer u. Einbruch-Diebstahl, wird für Glas Dirschberg und Umgebung bei hoher Provisionsvergütung Vertret. gesucht. In-falfo vorh. Bewerb. u. N 905 an die Exped. d. „Boten“ erb.

Wo bietet sich älterem, strebsamen Stellmacher gute und sichere Existenz, ev. Einheir. in Stettmach. oder kleine Landwirtsch.? Berie Off. u. A G postl. Gollenhain bei Schönan.

**Wiener Konditor**

Sucht in Kurort des Rieseng. Hausgrundstück zu kaufen, welsch sich zur Erricht. einer Konditorei und Café eign. Partop. vorh. Gef. Off. u. V 912 an d. Exp. d. Boten.

**Nebenverdienst**

bis 1000 M. monatlich, leicht zuhause, ohne Vorkenntniffe. Dauernde Existenz. Näheres auf briefliche Anfrage durch: S. Wehrel & Co., G. m. b. H., Berlin-Lichterfelde, Postfach 498.

Für den Bezirk Niederschlesien unseres Landes wird für spätestens 1. September 1920 ein

**Sekretär**

mit dem Sitz in Breslau gesucht. Derselbe muß neben organisatorischer u. agitatorischer Gewandtheit aus-reichende sozialpolitische Erfahrungen besitzen, um Rekrutenkreisläufen vor den Militärverwaltungsgerichten vertreten zu können. Bevorzugt werden Schlesier aus dem eigenen Bezirk. Gehaltsantrag der zweiten Sekretäre laut Bundesstaatsbeschl. Bewerbun-gsschreiben sind an den unterzeichneten Gauleiter zu richten. Den erforderlichen Unterlagen ist die Mit- gliedskarte beizufügen. Schlußtermin 31. Juli 1920. Geeignete Bewerber werden dem am 7. u. 8. August 1920 stattfindenden Gaugange zur Wahl gestellt. Reichsbund der Kriegsgeschädigten, Kriegs- teilnehmer u. Kriegshinterbliebenen, Gau Schlesien. D. A.; Max Alfred Kasse, Breslau 9, Monhauptstraße 10.

Welterer Herr, verheirat., sucht Stell. als Handverwalter, derselbe ist mit sämtlichen Gartenarbeiten vertraut. Gef. Ang. unt. Z 892 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Mit guten Zeugnissen verseh., i. St. Stellungslos. **Holländermüller** find. sofort dauernde Beschäftigung bei der **Hirschberger Papierfabr.** G. m. b. H.

**Achtung! Achtung! Dachdecker** sucht sofort für dauernde Arbeit H. Altmann, Dachdeckermeister, Rahn i. Schl.

Tüchtige **Klempner - Gehilfen** stellt ein August Wetmann.

**Maurer stellt noch ein** G. König, Gunnersdorf, Gashaus zur Eisenbahn.

**Steinschläger, ein Vorarbeiter und tüchtige Schachtarbeiter** sof. nach Dartenberg gef. W. & D. Klein, Tiefbauunternehmer, Petersdorf i. R. Nr. 139.

Für **Rudelsdorf** suchen wir v. 1. August zuverlässigen **Austräger oder Austrägerin.** Baldige Meldungen an die Geschäftsstelle des „Boten“ erbeten.

Ein kräftig., verheirateter **Oberschweizer** sucht zum 1. Oktober d. J. Stellg., wo 1-3 Geblissen vorhanden sind. Offerten unt. F 500 postlagernd Dain i. Rsd.

**Jung, tüchtig, Schmied** sucht sofort Stellg. Gef. Offerten unter O 884 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Einen jüngeren Arbeiter** in Landwirtsch. sucht v. b. Frau Hainke, Straupitz.

**Arbeiter f. Landwirtsch.** sucht John, Gerischdorf.

**1 Arbeiter in Landw.** sucht sofort Julius Seiffert, Reibnitz. Suche f. b. 1 jung. Haushälter v. 15-17 J. für Ausspannung von hier, w. zu Hause schläft. Ruffherkude „Goldener Greif“.

**Zuverlässigen Kutscher und einen Arbeiter** sucht Gutsbesitz. R. John, Grunau.

**Ackerkutscher** werden angenommen, **Stroh** hat zu verkaufen **Gutsverwaltung Ober-Falkenhain,** Nr. Schönau a. R.

Ein jüngerer **Kutscher** wird gef. Viehmarktstr. 6. Suche für bald auf mein 120 Morgen gr. Gut jungen, evangelischen **Wirtschafts-behrling** bei Familienanschluss und Taschengeld. Angebote an Gutsbesitzer Rudolf Pohl, Ruhnan bei Neustädtel, Kreis Freystadt Niederschl.

**Flotte Stenotypistin,** mögl. aus der Maschinenbranche, von einem Ingenieurbüro zu möglichst sofortig. Eintritt gesucht. Ausführl. Bewerb. nebst Ansprüchen unter Z 914 an d. Exped. d. „Boten“.

**Ausbesserin** für Leib- und Bettwäsche f. sofort ins Haus gesucht Warmbrunn, Friedrichstraße Nr. 11.

Diesiges Fabrikgeschäft sucht zum baldig. Eintritt **jüngere Kontoristin** f. Registratur, einf. Büroarbeiten und Postbesorg. Stenograph. und Beherrschung d. Schreibmaschine Bedingung. Bewerb. m. Bild u. Gehaltsforderung unter V 802 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

**2. Biederin** Mr sofort gesucht Markt Nr. 45. **Bedienung** gef. Standsd. Str. 32. II.

Bim 15. August für feinhürgerl. Haushalt erfahrene, tüchtige **Stütze** mit nur gut. Empfehlung. gesucht. Angebote unter J 879 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Ordentl. Hausmädchen** a. J. Aug. gef. Hausdorf, Lanakstraße Nr. 6. II. Suche für bald, ev. in 14 Tagen **Dienstmädchen,** welches eine Kuh zu besorgen hat, bei gut. Lohn und Kost. **Arzt Ham Garten** bei Dirschberg.

**Alleinst. Frau** ev., zur Aushilfe in kleine Landwirtsch. u. frauenlos. Haushalt für bald gesucht. Eig. freie Wohn. vorhanden. Off. an Frau E. Wittner, Dirschb., Sechsstäte 10s.

**Junges, anständiges Mädchen,** Kinderlos., f. kleiner. Haushalt Berl.-Grunewald gef. Werth, a. St. Dain i. R. Nr. 84, bei Beer.

Für sof. bei aut. Gehalt und Verpflegung ehrliches **Dienstmädchen,** 17-20 Jahre alt, gesucht. Frau Kaufmann FWH, Seitendorf a. R. Teleph. Amt Rauffung 63.

**Tüchtiges Mädchen** für Villenbansh., nur mit guten Zeugniss., sucht bald ob. Häst. 1. Oktober cr. Frau Antelmann, Berlin-Niederschönhausen, Lindenstraße 13, a. St. Bad Hünzberg, Tafelfische.

**Haus Luissana, Bad Hünzberg,** sucht sofort noch ein **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit, eventuell zur Aushilfe, bei hohem Lohn.

**Tücht. Mädchen** f. Küche u. Haus v. 1. 8. gef., 55h. 3 Verh., Weisklein, Standsdfr. Str. 10.

**Mädchen für Alles** zum 1. Aug. nach Berlin gesucht. Gute Behandlg. und Verpflegung. Reisevergütung. Frau Groß, zur Zeit bei Dr. Brucass, Arnsdorf.

**Junges Mädchen,** das Lust hat, die Landw. gründl. zu erlernen, sucht Stell. Off. T 888 „Bote“.

Suche für meine Tochter zum baldigen Eintritt ein **Mägdchen, ehrliches Hausmädchen** auf ein Gut nach b. Udermark, Anfangsgeh. 40 bis 50 Mark mon. Kellerverg. Frau Brück, Schmiedeberg i. Rieseng., Gartenstraße 39.

**Kinderloses, alt. Eheg.** (auswärts), Besitzer von Haus, Hof, Geschäft und einigen Morgen Land, sucht zum 1. Septemb. od. 1. Oktober d. J. ein einf., ehrliches, junges od. alt. **Mädchen** in gute Dauerstellung. Für elternlos., ordentl. Mädchen, wenn mögl. vom Lande, eine gute Heimat. Gef. Offert. unt. F 898 an d. Exped. d. „Boten“

**Wirtin gesucht.** Anst. d. Person f. kleinen ländlich. Haushalt gesucht zwecks b. Heirat. Alt. bis zu 45 Jahr. Offert. unt. A 100 postlag. Langenau, Kreis Löwenberg.

In eine H., frauenlose Landwirtschaft wird eine **Wirtin** für bald gesucht. Langenort Nr. 45, Kreis Löwenberg i. Schl.

**Fräulein, Anfang 30,** möchte sich auf Gut als **Wirtschaftsfraulein** ausbilden. Offerten unter K B Verbisdorf bei Dirschberg, Gashof Stephan.

Für meinen Haushalt (2 Personen) suche ich zur selbständig. Führ. d. selbst. **tüchtige, ältere Stütze,** firm in guter Küche, Back- und Einwecken. Waschr. wird gehalten. Es wollen sich nur Bewerberinnen meld., welsch an einer guten, dauernden Stellung gelegen ist. Gef. Offert. unt. U 889 an d. Exped. d. „Boten“.

Suche zum 1. August ein sauberes, ordentlich., ehrliches Mädchen als **Alleinmädchen,** das in Küche und Wäsche etw. Bescheid weiß. Meld. Schützenstraße 32, 1. Etg.

**Ein Küchenmädchen und Fräulein** zur Erlernung d. Küche per sofort gesucht. Bad Heiners in Schlesien, Haus Kronbrunn.

**Stütze** für Gastwirtschaft, d. auch Gäste bedienen muß, gef. M K postl. Rauffung 63.



**2 Küchenmädchen,**

sehr tüchtig, reinl., kräftig, gesund, für 1. August ges. von Kantinenverwaltung d. Niederlausf. Kraftwerke Trottendorf bei Spremberg Niederlausf. Lohn 80 Mf. monatlich. Alter nicht unter 18 Jahren.

Für meine b. Schmiedeberg geleg. Landwirtschaft suche ich eine erfahrene **Wirtschafterin**

von 25—30 Jahren, spät. Heirat nicht ausgeschlossen. Offerten sind zu richten bis 25. Juli an die Exped. des „Boten“ unter W 913

Suche zum 1. August ein ordentliches, zuverlässiges **Mädchen**

für Zimmer und Küche. Frau Emma Kunisch, Schmiedeberg i. Mieslau, Hotel Bräutigam Hof.

Ein ehrliches, fleißiges **Mädchen**

in Gast- und Landwirtschaft. sucht zum baldig. Antritt (Gehalt nach Uebereink.) Hugo Hauer, Herrmannsdorf, Post Siegersdorf, Kreis Bunzlau.

Bei Familienanschl. wird alleinleb., ig. unabhängige Frau u. od. alt. Mädchen zur Hilfe im Rest-Gehalt. per bald gesucht. Aufriech. Beschreib. u. Gehaltsanspr. unter B 894 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Wesf. Mädchen oder Frau in vorn. u. Haushalt per 1. Aug. er. od. später nach Frankfurt a. O. gesucht. (2 Personen, 1. Kind.) Stiefelhauer, i. St. Sirlsberg, „Englerhof“

**Gesucht**  
nicht zu junge, zuverlässige saubere Person, auch Witwe mit Kind, als Hilfe im Landhaushalt für Reinmachen, Wasch., Waschen (2 Kühe). Wohnung, Licht, Brennholz frei, gutes Gehalt u. Uebereinkunft; Kleinverhaltung möglich. Antritt 1. 8. oder später. Angeb. mit Gehaltsanspr. unter V 890 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Tüchtiges, sauberes **Mädchen**

für leichte Hausarbeit und Hilfe am Busset sucht bei hohem Lohn Frau E. Biedler, Leipzig, Katharinenstraße 2.

Tüchtiges, sauberes **Mädchen**

für Küche und Hausarbeit sucht bei hohem Lohn Restaurant Moosdorf, Leipzig, Täubchenweg 7.

**Hohen Bohn!**  
**Mädch. f. Alles,**

das gut Kochen kann, zum sofort. Eintritt für Berlin gesucht. Meld. vorläufig schriftlich.

Diersfeld, Krummhübel, Haus Carmen.

Suche zum 1. August cr. ein **Mädchen.**

Frau Beria Heinrich, Warmbrunn, Gärtnerei, Salznasse 7.

**2 bis 3 Zimmer**

mit Küche od. Kochgeleg. für Ehepaar mit 2 Kind. u. Dienstmädchen auf zwei bis drei Wochen in walddreicher Gegend d. Gebirg. per sofort gesucht. Angeb. erbittet F. Gese, Breslau, Klosterstraße Nr. 119.

Ab 1. 8. einf. möbl. sep. Z. z. vm. Jorscha, Warmbr. Str. 18.

**Werk- und Lagerräume**

zu einer Filiale alt. Elektrizitäts-Firma Breslau in der Nähe v. Alttenmühl gesucht.

Paul Gürtler, Breslau VI, Friedrich-Wilhelmstr. 76.

**Dresdener Dame** sucht Anfang August d. J. einl. **Landaufenthalt**

für 4 Wochen mit Ziegenmilch. Offert. für Zimmer mit u. ohne Verpfleg. untl. P 885 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

**Ferienaufenthalt!**

Junges, gebild. Mädch. sucht Unterkommen in gut. Famil. (Gärtnerei od. Gut bevorzugt) bei mäß. Pensionzahlung, wo es sich des Vormittags im Haushalt nützlich machen kann. Angebote unter N 839 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Für älteren Schüler höh. Lehranstalt wird z. 1. Okt. **gute Pension**

gesucht. Offert. m. Preisangabe untl. M 904 an die Expedition des „Boten“.

Zu dem am **Sonntag, den 19. Juli,** im **Gasthof „Brauner Hirsch“** Grunau stattfindenden **Stiftungsfest,**

veranstaltet vom **Verband der Gemeindeg. u. Staatsarbeiter Hirschberg,** 1. Spaziergang nach d. Spitzberg, 1 Uhr Antreten b. Berliner Hof, 2. Kinderbelustigung im Garten, 3. Ball, verbunden mit humoristischen Vorträgen, unter Mitwirkung des Grunauer Arbeiter-Gesang-Vereins, ladet alle Verbandsmitglieder und Gäste herzlichst ein der Vorstand.

Ball-Anfang 8 Uhr, bei ungünstigem Wetter um 4 Uhr.

**Fußballwettspiel mit Militär-Musik**

Anfang 2.30 Uhr auf dem Boberplatz. **Bataillon Mannschaft 1** gegen **F. C. Warmbrunn 1,** Gaumeister von Hirschberg.

**Wohnungsaussch.**

Meine in **Cunnersdorf** an d. Bahnest. d. Straßenbahn schön gel. 3-Zimm. Wohnung m. 2 Balkons. Badezimmer. Gas u. i. w., möchte ich geg. eine 4- bis 5-Zimmer Wohnung mit sämtl. Zubehör, elektr. B., Gartenbenutz. in Diersfeld od. Umgeb. vertauschen. Ang. R 886 an d. Boten.

**Eine Halle oder kleiner Laden**

mit Einrichtung f. Schokoladen und Lebensmittel sofort zu mieten gesucht. Schreiberhan od. Krummhübel bevorz. Offert. erb. Menzel, Cunnersdorf, Bauhinienstraße 6.

**Erholungsbed. Dame**

sucht per halb für mehrere Wochen Aufenthalt auf d. Lande in waldd. Gegend. Komfort nicht erforderlich, dagegen reichliche u. gute Verpflegung. Offert. untl. B 312 postl. Wittulisch (Oberlausf.) erbeten.

**Aktiver Oberjäger** sucht **bess. möbliert. Zimmer** für sofort. Off. u. R 900 an d. Exped. d. „Boten“.

**3. Ehepaar (Kinderlos)** sucht w. Wohnungsmang. u. Verieh. 1-2 möblierte Zimmer-Wohn. mit Kochgelegenheit. Gefl. Off. u. W 891 an die Geschäftsstelle des „Boten“ erbeten.

**3 möblierte Zimmer,**

Veranda, Küche, mit Bediener, auch in Dauernb. sucht alt. Ehepaar i. 1. B. in Ober-Schreiberhan, Krummhübel, Bräudenberg. Ausflüßl. Offert. m. Preis. unter U 911 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Suche für Monat August **Sommernaufenthalt**

bei voller Pension f. drei Damen, zwei Kind., Nähe Warmbrunn bevorzugt. Fern. Kreisämter, Dienstag Slogauer Promen. 1.

**Kunst- und Vereinshaus**  
Mittwoch, den 21. Juli, abends 8 Uhr  
**Konzert**  
zum Besten der Grenzspende  
ausgeführt von den gesamten dem Deutschen Sängerbunde angehörenden **Männergesangvereinen** Hirschbergs u. Cunnersdorfs.  
Einzelhöhe. Massendhöhe (200 Sänger).  
Freundlichst mitwirkend:  
**Konzertsängerin FrL Toni Schulze,**  
am Klavier Herr Niering.  
Vorverkauf: à 4.—, 3.— und 2.— Mark bei Paul Kienast, Papierhandlung, Langsir. Stehplätze à 1 Mark an der Abendkasse.

**Wiener-Cafe**  
**Der grosse Erfolg!**  


**Konzerthaus.**  
Sonntag, den 18. ds. Mts.  
Der große Tanzschlager ist:  
**„Ach mein Schatz komm ins Konzerthaus!“**  
Twokey: Orig.-Text und Musik vom Kobelmeister des Hauses, E. Gartung, dazu verstärktes Orchester!

**Berliner Hof.**  
Sonntag:  
**Großer Tanz,**  
Anfang 4 Uhr.



Vergnügungsanzeiger!  

**Heute Tanz**


**in Hirschberg:**

in den Gasthöfen

**Apollo  
 Felsenkeller  
 Gasthof zum Felsen  
 Gasthof zum Kynast  
 Langes Haus  
 Schwarzes Roß  
 Tenglerhof**

**in Cunnersdorf:**

**Andreasschänke  
 Drei Eichen  
 Gerichtskretscham  
 Gasth. z. Schneekoppe  
 Gasthof zur Post**

**in Straupitz:**

Reichsgarten.

**Gerichtskretscham Grunau.**

Sonntag von nachm. 4 Uhr:

**Groß. Tanz.**

**Gerichtskretscham Hartau**

Neue Bewirtung! Sonntag, den 18. Juli:

**Einweihungsfeier!**

**Groß. Garten-Konzert**

ausgeführt vom Warmbrunner Konzert-Orchester.  
 Direktion: Kapellmeister H. Bache.  
 — Anfang 4 Uhr. —

**sowie von 4 Uhr ab: BALL**

in völlig renovierten Saale.

Für gute Getränke, Speisen, sowie Kaffee und selbstgebackenen Kuchen ist bestens gesorgt.  
 Es laden ganz ergebenst ein W. Dein u. Frau.

**Andreasschänke, Cunnersdorf.**

Heute Sonntag Kirschenfest mit Tanzmusik. — Anfang 4 Uhr.

**Scholzenberg, Herischdorf.**

Sonntag, den 18. Juli 1920:

**Großes Konzert**

des Warmbrunner Konzert-Orchesters.  
 Direktion: Kapellmeister Alfred Bache.  
 — Anfang abends 8 Uhr. —  
 Es laden freundlichst ein

Bach. Welchenstein und Frau.

**Brauerei Warmbrunn.**

Sonntag, den 18. ds., nachm. 4 Uhr:

**Vornehmer Ball.**

**Preußische Krone, Warmbrunn.**

Jeden Abend:

**Musikalische Unterhaltung.**

**Jugendverein Frohsinn, Maimaldau.**

Sonntag, den 18. Juli ex. in Friedrichs Gasthof: Sommervergüßen. Es laden freundlichst ein der Vorstand, der Wirt. Anfang 7 Uhr.

**Stadt-Theater.**

Sonntag nachmitt. 3 Uhr: Fremdenvorstellung in ermäßigten Preisen! Der Vogelhändler. Adam . . . Walter Mann. Sonntag abends 7½ Uhr: Wiener Blut.

**Hausberg.**

Sonntag nachmitt. 4 Uhr

**Konzert.**

Künstlerkapelle Paul Koch.

**Restaurant u. Café Lindenhof**

(Deutsche Krone), Hermsdorf (Kynast), empfiehlt sein Lokal einer gut. Beachtung. ff. Bohnenkaffee mit hausbad. Kuchen.

**Küchel, Schwarzbach.**

Heute Sonntag: Tanz.

**Reichsgarten, Straupitz.**

Heute Sonntag von nachmittags 4 Uhr ab Tanz.

**Stonsdorf.**

Gasthof zum Brudberg. Sonntag, den 18. Juli: Tanz. wozu freundlichst einladet Familie Paeholdt. Anfang 4 Uhr.

**Scheuers Gerichtskrtsch. Jannowitz a. R.**

Sonntag, den 18. ds. M.: Tanz. Anfang nachmittags 4 U.

**Bergschlösschen, Nieder-Schreiberhau.**

Sonntag, den 18. Juli: Tanz.

**Ausflugsort Birkigt, Hotel „Eisenhammer“.**

Sonntag, den 18. Juli: Großer Tanz. Großer Bartertsaal. Gute Musik. Auszubereitet, wozu freundlichst einladet

**Hartkeine Herischdorf: TANZ.**

**Dämmers Gasthaus, Giersdorf.**

Heute Sonntag, den 18. ds. Mts.:

**Große Einweihung**

verbunden mit Tanz, wozu ganz ergebenst einladen Reinhold Gutbier und Frau. Kinderbelustigung am Platze.

**Kynwasser, „Rübezahl“, der beliebte Ausflugsort**

**Heute Sonntag: Großer Gesellschaftstanz.**

**Hotel Fischer, Hain.**

Sonntag, den 18. Juli, nachmittags 4 Uhr:

**Großes Tanz-Kränzchen.**

ff. Hausgeback.

Es ladet freundlichst ein Frau Engel.

**„Luftschanke“, Kaiserswaldau.**

Sonntag, den 18. Juli:

**Großes Konzert mit darauffolgendem Tanz**

Anfang 4 Uhr. Es ladet freundl. ein der Wirt.

**Gerichtskretscham Petersdorf i. Rsgb.**

**Sonntag große Tanzmusik**

wozu freundlichst einladet Hermann Pöbe.

**Gasthof „zur Hoffnung“, Petersdorf i. R.**

Sonntag, den 18. Juli:

**Tanzmusik.**

Es laden freundlichst ein Hermann Wiesner und Frau.

**Kaiser Friedrichbaude Steinseiffen i. Rsgb.**

Heute Sonntag: **Großes Tanzkränzchen.**

**Gerichtskretscham Steinseiffen i. Rsgb.**

Heute Sonntag großer Tanz, wozu freundlichst einladet H. Stösch.

**Jannowitz a. Rsgb.**

**Hotel „Gold. Aussicht“.**

Sonntag, den 18. Juli:

**Großes Künstler-Konzert**

der Krummhölzerer Kapellkelle. Anfang 7/8 Uhr.

Nach dem Konzert: **Reunion.**

Zu zahlreichem Besuch laden freundlichst ein Reith und Frau.

**Koch's Gasthof, Seiffershau.**

Sonntag, den 18. Juli:

**Tanzmusik.**

Es ladet ergebenst ein Aug. Pante.

**Gast- und Logier-Haus**

**„Roter Grund“ bei Seidorf i. R.**

Sonntag:

**Kirschenfest,**

wozu freundlichst einladet J. Hammernath.



**Stuhlrohr**  
eingetroffen.  
Emil Korb & Sohn.

**Fahrräder,**  
Decken und Schläuche  
empfiehlt billigt  
**H. Tschorn,**  
Hirschberg,  
Dunkle Burgstraße 20.

Die Geheimnisse um  
Scheinmünze wässern  
die Brosch. d. Dr. Broth.  
21 Chem. Weg  
Breslau, 21. Dr. Ernst  
16. Dr. Ernst  
1. Dr. Ernst

**Blühendes Aussehen**  
durch  
Nähr- u. Kraftpillen  
**Grazinol.**  
Durchaus unschädlich, in kurzer Zeit überraschender Erfolg. Aerztlich empfohlen. Garantisches. Machen Sie einen Versuch, es wird Ihnen nicht leid tun. 1 Schachtel 5.- Mk. 3 Schachteln (zur Kur nötig) 13.50 Mk. Porto extra. Frau M. aus S. schreibt: Senden Sie mir für meine Schwägerin auch 3 Schachteln Grazinol; ich bin sehr zufrieden damit. Apotheker R. Möller Nachf. Berlin S. 24, Turmstr. 16.

**Hienfong - Essenz**  
zu 22.- Mark per Dtz.,  
Jerusalem Balsam  
von 18.- Mk. p. Dtz. an,  
Pomeranzen-Essenz  
zu 33.- Mark per Dtz.  
und andere Spezialitäten  
liefert in Friedensqualität  
a. Wiederverkäufer (Muster  
mit Preisliste gegen Nachn.)  
Pharmazeutische Fabrik  
Neiße in Schles.  
Apotheker Scheyer & Co.

**Marmelade,**  
süßeres, nur a. Früchten  
hergestellt, hervorragend  
im Geschmack, bin in Bäckereien  
10 Pfd. Mk. 41.70  
u. 23 Pfd. Mk. 98.80 franco  
gegen Nachnahme. aröß.  
Posten billiger. Handmuster  
werden nicht geliefert.  
H. G. G. Warenverhandlungsgesellschaft m. b. H.,  
Magdeburg III,  
Halbesandter Straße 12.

**Zeidler zahlt**  
Sinfonien, Opern,  
für alle Familien  
**Alfred Zeidler,**  
SAND 48, TELEFON 412,  
ALTE HOFFNUNG.

**Meine Büsten-**  
kur kann jede Dame mit den  
Ferien leicht verbinden, (äußerlich  
garant. unschädlich) sie sichert  
in Kürze üppige volle Büste.  
(Hyg. Frauenartikel)  
(Hühnerwurzelenfernung)  
Eil. Brosch. m. Rp. 1.- Mk.  
**Schönheitspflege**  
Frau E. Trattner, ärztl. gopr.  
Liegnitz, Jochmannstr. 1.

**Unreines Blut**  
Mittler, Bickel, Ausschlag,  
Flechten, Hautjucken,  
Blutandrang, Gesicht- und Nasenröte  
sowie alle scharfen Stoffe aus d. Säften  
werden schnell beseitigt durch  
Dr. Schufat's  
Universal-Blutreinigungstee.  
Seit langen Jahren  
ausgezeichnet bewährt.  
1 Paket 6 Mk., 3 Pak. (zu einer Kur nötig)  
16.50 Mk. geg. Nachn.  
d. Concordia-Apothek.,  
Beuten bei Berlin 10.

**Einige Mille prima Zigarren**  
unständig, aus Privat-Hand zu verkaufen.  
Gefl. Anfragen u. O 686  
an d. Exped. d. „Boten“.

Wie ist es möglich, eine Rückgratverkrümmung zu bessern, zu heilen?  
Illustr. Broschüre gegen Einsandg. von 6 Mk. von  
**Franz Menzel,**  
Breslau II, Abt. 31,  
Cinquantenstr. 5

Suche d. freier Zufuhr ital. Is. Frühobst u. Kirschen  
1. Tagesfr. sofort zu kauf.  
Verichte, Warmbr. Str. 18.

**Enorm billig!!**  
**Amerik. Zigaretten!**

Vor dem 6. Februar eingel., beschlagnahmefrei. Die allgemein bekannte Marke **B. M.**, hergestellt aus den edelsten Tabaken Amerikas. Dicke, vollwertige Ware, ca. 1,2 Gr. schwer, nachversteuert. Kleinverkauf über 50 Pfg.,

**per Mille nur Mk. 310.-**  
Versand nicht unter 2 Mille per Wertnachnahme.

**Deutsche Zigaretten!**

Marke „Sultan“ ohne Mundstück, nachversteuert, Kleinverkauf 30 Pfg., Mark 210.- per Mille. Probieren Sie ebenfalls meinen beliebten

**Shag-Tabak „Goldelse“**

(Packung 100 Gr.) per Paket nur Mark 5.20 in Ia. Aufmachung. Offerte freibl., Erfüllungsort Hannover, ab hier. Zigarettenhaus „Orient“, Hannover, Cellerstraße 123.

**Gegen Maul- und Klauenseuche**  
bewahren sich  
**Hantis Seuchen-Apparate**  
(D. R. P. a. System Ungelenk D. R. G. M. 591515) am Besten. Jeder Tierhalter, der sich vor großem Schaden bewahren will, muß den Apparat anwenden. Glänzende Erfolge! Behördl. Empfehlungen. Verlangen Sie sofort Prospekte. Bezirksvertreter, welche bei Landwirten gut eingeführt sind, gesucht.  
**Friedrich Hanf, Nürnberg, Abt. 52, Apparate.**

1 Kinderwagen u. 1 Bettstelle mit Matr. zu verkf. Cunnerrsdorf, Dorfstr. 31. Herrnsdorf-Gut, 1. Stock.

flügel, harter Ton, wegen Platzmangel sofort zu verkauf. Contessastraße 1, 4 Tr.

**Fast neu. Schwenkpflug**  
zu verkaufen  
Garten Nr. 32.

Ein harter, fast neuer **Plauwagen,**  
geeign. f. Brauer, Müller od. Gemüsehändler, sowie ein Wagenhund zu verkf. Grunau Nr. 263.

**Sofas und Matratzen**  
werden gut u. dauerhaft auch d. Sanie umgepolt. Offerten unter E 875 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Krankentahstuhl,**  
gut erhalten, sowie ein **grosser Polstersessel**  
und neuer Klappstuhl (54) zu verkf. Warmbrunn, Bangeistr. 1. II.

**Eine Doppelfür,**  
2,55 m hoch, 0,96 m im Lichten breit, braunlack., zu verkauf., weil überzählig. Adolf Wagner, Hirschberg, Wilhelmstraße 29.

Verren-Fahrrad m. G. B. bilia zu verkaufen. Contessastraße 9, pt. 24.

**Himbeeren und Blaubeeren**  
kauft jeden Posten Sächsisch, Cunnerrsdorf, Bergmannstraße, Schubertgut.

**Prima deutschen Natur-Bienenhonig,**  
Postkoll 9 Pfd. netto einschlekt. Dose u. Verpackung. per Nachnahme 165 Mk. Landw.-Einkaufs-Zentrale G. Wenzsch, Gannau.

**Ebereschen**  
in Dolden, blattfrei, kauft waggontweise und erbitet Offerten mit Preisangabe unter U 647 an die Exp. bez. „Boten“. Versandkörbe wd. gelief.

**Chaiselongue,**  
neu, Friedensmat., verkf. Kluge Cunnerrsdorf, Paulinenstraße 13.

Eine stationäre **lokomobile,**  
sehr gut erb., ca. 25 P. S., 6 Atm. Ueberdruck, mit sämtlichem Zubehör, ist billig zu verkaufen. Offerten unter D 874 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**2 Neusilb.-Kutschgesch.**  
(neu), kompl., zu verkauf. Schmiedeberg i. R., Hirschberger Str. Nr. 10. Tel.-Nr. 192.

**Wegen Autoaufschaffung verkaufe hochherrschaffliche Equipage**

(Fabrikat Stein-Berlin), Halbverb. u. Gummiräd., mit zwei starken 168 cm großen, braunen

**Wallachen,**  
einschl. neuen, braunen Geschirren,  
für den äußersten Preis von 32 000 Mk.

Besichtigung am Donnerstags, den 22. d. M., vorm. zwischen 10-11 Uhr im Hotel „Drei Berge“ und auf meiner Bestuhung in Glausnitz.

**W. C. Prok, Arnsdorf**  
(Riesengebirge).

**22 Mtr. gute Tonröhre,**  
**7 Stück ig. Kaninchen,**

1 zweirädriger Wagen, einseitiger Kaninchenstall, 4 Stück gute Steinsteine, 1 Posten Bausteine, 1 große Hundehütte bald zu verkaufen  
Warmbrunn, Herrnsdorf-er Straße Nr. 68.

Zu verkaufen  
rotbraune Plüschgarnitur, sehr gut erbalt., 1 grünes Plüschsofa, 1 Paar weiße Atlas-Dalbschuhe Nr. 39, 2 P. w. Dalbschuhe 38, 39, 1 Deckbett, 2 Kissen, 2 gr. Spiegel, 1 Tisch, mehrere Stühle, 1 Kommode und verschiedene Sachen  
Warmbrunn, Salzgasse 9, Gartenhaus.

2 neue, moderne, grau u. hellbraun klein gemusterte

**Plüschsofas**

und 1 neues, mod., grün. Plüschsofa  
sof. bil. zu verkf. Hirschb., Mühlgrabenstr. 31. pt. 2.

Fenster mit Glas,  
2 gold. Leuchtinge,  
3 Bettbreiter zu verkauf.  
Krause, Markt Nr. 30.

**Nickel-Teemaschine,**

100jährige Wanduhr,  
goldene offene Damenuhr,  
hohe schwarze Saube 37,  
fast neu, sehr preiswert zu verkaufen.  
Täglich zu sehen  
Krummhölzel-Lanisch 28,  
Sbringer.

**Wegen Platzmangels**

2 Babentische u. Schalen, abgedroschene Ofen, Beatröhren, Ofentür, Platten, tischen, Garten-Wasserschiff, Ballontischen, Aufwands-tisch, Klusen zu verkaufen  
Cunnerrsdorf,  
Warmbrunn, Str. 16, p. 1

Ruschewentisch 100x140  
massiv Russb., 8 Platten,  
zu verkaufen Verischdorf,  
Scholzenberg, Schumann.



**Mein 90 Pf.!**  
**Schlager!**  
 90 Pf.!



Originalgröße! „Feine Marke“  
 Zigarre aus rein überseeischem Tabak, leicht, mild.  
 in Packungen zu 50 Stück.  
**Wiederverkäufer erhalten 20% Rabatt!**  
 Versand in Nachnahme-Wertpaketen!  
**Gustav Haase Nachf., Zigarren-Grosshandlung**  
 Berlin NO 43, Neue Königstrasse 86.  
 Begründet 1878.

**Leinölfirnis,**  
 garantiert rein, empfiehlt  
 à 110 38 Mk.  
 Farben, Bad-, Firnis-  
 Verkaufshaus „Silesta“  
 R. Biehnen,  
 Dirschberg i. Schl., Bahnhöfstr. 35, Seitenhaus I.

**Rhabarber,**  
 prima Ware a. Einlegen,  
 sehr billig ab  
 E. Reichsteins Gärtnerei,  
 Dirschdorf i. R.

**Wassertriefel**  
 (Gammli), Schäfte bis an  
 die Hüften, billig abzugeben.  
 Sonfalle, Promenade 1.

**Kinderwagen**  
 mit Gummireifen und  
 Kinderbettstelle zu verkaufen.  
 Sonfalle, Promenade 1.

**Eiserner Kochherd**  
 mit Brautöhre und Holz-  
 behälter, 85x52x73 cm,  
 f. Fremdenzimm. geeignet.  
 sofort zu verkaufen.  
 Schicht nach 6 U. abends.  
 Nieder-Petersdorf i. R.  
 Nr. 21.

**Chaiselounge**  
 preiswert zu verkaufen.  
 Greiffenberg Str. 13.

Ein sehr gut erhaltener  
 kleiner Flügel  
 sow. 1 mittelgr. u. 1 klein.  
 Drehklavier  
 mit Platten sof. preiswert  
 zu verkaufen.  
 Oh. mit J 901 an Wote.

Gut erhaltener Auszug,  
 Friedensst. Karle Hg.,  
 ein Paar Damenschuhe  
 (Gr. 37) billig zu verkaufen.  
 Siesert,  
 Dunkle Burschstraße 19.

Birka 12-15 Zentner  
**Schlittenstroh**  
 zu verkaufen  
 N. L. M. S. D. R. Nr. 7,  
 Preis 2000 Mark.

**Preßtorf**  
 gute trockene Ware, ab Lager Hermsdorf u. K.  
 den Zentner zu 14.— Mk.; Händler er-  
 halten Vorzugspreise.  
 Zugang in Hermsdorf Wegeabzweigung  
 bei der Preußischen Krone, in Warmbrunn  
 über die Ludwigsallee, in Kynwasser bei  
 der Kümmelschenke.

Kreis-Einkauf-Gesellsch. m. b. H.  
 Hirschberg in Schlesien.

**Eichen-Schlafzimmer,**  
 gute, gediegene Tischlerarbeit, verkauft preiswert  
**Hermann Rüger, Tischlermeister,**  
 Inh. Fritz Rüger,  
 Mühlgrabenstraße 29.

**Zahle Geld zurück!**  
 Prächtige Bünde erhalten Sie in kurzer Zeit nur  
 durch mein bekanntes  
 und bewährtes „**Allerbest**.“ Gibt  
**volle, feste Figur.**  
 Beeinträchtigt weder Taille noch Hüften. Leichte  
 äußerliche Anwendung. Großartige Anerkennungen  
 und meine eigene Erfahrung beweisen die Vor-  
 züglichkeit. Es ist seit Jahren erprobt das  
 „**Allerbest**.“ — Garantiert unschädlich.  
 Direkte Zusendung nur allein durch  
**Frau Emma Fischer, Berlin-Wilmersdorf Q.**  
 Kaiser-Allee 169.  
 Eine Dose M. 3.50, Doppeldose M. 9.75, 3 Dosen M. 14.25 (mehrt zur  
 Kur erforderlich). Besonders zu empfehlen: Komplette Methode  
 „**Allerbest**“, mit Spezialapparat „**Frauenlob**“ M. 20.00.

**Für gebräuchte Flaschen**  
 aller Art, frei aus. Hole oder frei Bahnhof Breslau  
 zahlen wir **höchste Tagespreise**  
 (Lohnender Versand für Händler.)  
**L. Nothmann & Co., Breslau 8,**  
 Klosterstr. 31. Fernruf Ring 1897  
 Abnahme nur: 5% — 12 vom.  
 1% — 4 nachm.

Blüsch-Divän  
 mit gleicher Lehne, edler  
 Friedensblüsch, gut erb.  
 Sofatisch, Nußb., 4 Stühle  
 billig zu verkaufen  
 Frickestr. Nr. 19, part.

**Hochlein., modern. Sofa**  
 (blau, mit Applikation)  
 billig zu verkaufen.  
 Fritz Hölzer, Lapeater,  
 Sternw. (Reichsgarten).

**2 Herren-Fahrräder**  
 mit und ohne Bereifung  
 zu verkaufen Linkestr. 17.

Eine gut erhaltene  
 Wäscherolle  
 preiswert zu verkaufen b.  
 Witfrau E. Hartmann,  
 Buchwald bei Bitterthal.

**Diplomatenstreibstisch,**  
 mob., Eiche, neu, verkauft  
**Klüge** Cunnersdorf,  
 Paulinenstraße 13.

Verkaufe  
 Geschäftswagen, gut erh.,  
 Preis 2700 Mk.  
 Fritz Schäfer, Cunnersdf.,  
 Paulinenstraße 5.

Gebr. ab. sehr gutgehend.  
**Getreidemäher**  
 preiswert zu verkaufen  
 Nieder-Langenan Nr. 6.

Eine Fuhre  
 geteille Zaunstangen  
 gibt ab  
 W. Kambach, Fischbach 175.

Bettbezüge, Domb., Tisch,  
 Stühle, Schuhe, weiß,  
 zu verkaufen  
 Bekkerstraße Nr. 25.

1 P. grüne Spangenschuhe  
 (ganz neu)  
 preiswert zu verkaufen  
 Drei Rosen, Rosenau 9.

1 Sportwagen,  
 1 Gasföcher, 1 Lampe  
 zu verkaufen Cunnersdorf,  
 Kirchhofstr. 5, Seitenh.

Plüschgarnitur,  
 Sofa, 2 Sessel, grün,  
 gut erhalten, b. zu verkf.  
 Dirschgraben Nr. 4.

Diege u. Kofsch., Regal,  
 Wanduhr, Bilder, Svies.  
 m. Schr. Sitzwanne, Zyl-  
 gut, Fahrrad u. B., Konz.  
 Tisch, Gartentisch u. St.,  
 Sofatisch, Schuhe i. 6 P.,  
 Gramophon, m. Pl., alles  
 sehr gut erh., zu verkaufen  
 Heilmann, Warmbrunn,  
 Boigtendorfer Str. 19, I.

Gutes Damen-Fahrrad  
 Brennab., m. Gummi, zu  
 verkauf. Linkestr. 31, III.

2 bunte Bettbezüge, Mah-  
 bed., Herr. Jacht zu verkf.  
 Dielscher, Zayfenstr. 6, I.

1 P. i. n. Damen-Schuh-  
 schuhe Gr. 37, 1 P. Dam-  
 enschuhe 39/40  
 zu verkaufen. Frau Wolf,  
 Promenade Nr. 7.

Guter, dunkler Doppel-  
 Diplomatenstreibstisch  
 mit eigener Platte,  
 Mahagoni-Rollstuhl,  
 Mahagoni-Beritto,  
 birkener Schreibsekretär,  
 Chaisel, Bettst. u. Matr.,  
 Glasstänke, Auszieht,  
 gute Federbetten u. viele  
 andere Möbel verkauft  
 Fr. Louise Kwasnitschka,  
 Schulstraße Nr. 15.

**Militärmantel,**  
 fast neu, ebensolche Hose  
 zu verkaufen.  
 Off. n. B. 897 a. b. Voten.

**VON HERZ ZU HERZ**  
 Buch für  
 Sechsmacht u. Liebeszucht  
 Zeigt außer die geübtesten  
 Wege zu einem glücklichen Herzze  
 Nr. 2.50 - Köhliges Verlag, Dresden 16, 45

Verkaufe preiswert  
 Herrenanzug (Friedensst.)  
 für Karle Verk. Wilhelm-  
 straße Nr. 68, part. links.

Goldene Herrenuhr,  
 18 Kar., Glashüttenwerk,  
 für 1600 Mk. zu verkaufen,  
 Off. B. 877 a. b. „Voten“.

Sehr gut erhaltene  
**Wohn-, Ess- u. Schlaf-**  
**zimmer-Einrichtung,**  
 Kristall u. i. w.  
 sof. zu verkf. Offert. mit  
 V. 868 an die Expedition  
 des „Voten“ erbeten.

**Piano,**  
 kreuzsaitig, felt. schön im  
 Ton, vorzügl. Ausführg.,  
 so gut wie neu, zu verkf.  
 Schriedeberg i. R.,  
 Dirschberger Str. Nr. 30,  
 Tel. Nr. 192.

Verkaufe Altertümer,  
 Gläser, Porzellan, Silber  
 u. i. w. Dirschdorf,  
 Diersdorfer Straße Nr. 6.

**Schreibmaschine**  
 „Remington“, tadellos er-  
 halten, preisw. zu verkf.  
 Baul Behold,  
 Warmbrunn, Dirschberger  
 Straße 20a, II.

**Eine Zentrifuge**  
 zu verkaufen  
 Diersdorf i. R. Nr. 100.  
 Guheif. Mandfessel Nr. 6  
 verkauft  
 Gebhardt, Schmied,  
 Seifershan i. R.

**Neues Herren-Fahrrad**  
 zu verkf. Grünau Nr. 109.

**Autog. Schweissapparat**  
 (komplett) wegen zu wenig  
 Gebrauch zu verkaufen.  
 Offertien unter D 764 an  
 b. Exped. d. „Voten“ erh.

Herr.-Fahrrad m. Gummi  
 u. Kaninchen zu verkauf.  
 Sonfalle Nr. 2.

Zu verkaufen  
 sehr gute Drehrolle,  
 Selbstüber.  
 Zetka, Jannowitz a. R.

**Eisstrank,**  
 gut erb., mittelgr., sof. zu  
 verkf. Warmbrunn,  
 Heinrichstraße Nr. 7, 2. E.

**Rotbr. Plüschgarnitur**  
 mit Tisch  
 bill. zu verkf. Greiffenberg  
 Straße Nr. 2, II.

**Mah.-Pianino (Blüthn.)**  
 sow. Stühle zu verkaufen  
 Diersdorf u. R.,  
 Kanitenborfer Straße 99.



## Billige Zigaretten!

für Händler, Gastwirte und Kantinen.

### Reine Tabakfabrikate!

Solange Vorrat reicht.

Nachversteuert, ohne Preisdruck, Nr. 1-4 Nr. 1 o. M. . . . per Mille Mk. 150.- " 2 o. M. . . . " " " 190.- " 3 m. M. . . . " " " 195.- " 4 o. M. . . . " " " 245.-	Neubanderoliert, mit Preisdruck Nr. 5-8 Nr. 5 o. M. Aufdr. 30 Pf. p. Mille M. 240.- " 6 m. G. " " " 40 " " " 310.- " 7 o. M. " " " 30 " " " 395.- " 8 o. M. " " " 60 " " " 435.-
--	--

**Zur Probe**  
**4000 Stück.**  
**Zigaretten**  
 für Mk. 968.-

1 Postpaket, enthaltend Nr. 1-7, und zwar von Nr. 1, 2, 4, 5, 6, 7 je 500 Stück. = 3000 Stück, von Nr. 3 rein oriental. Tabak . . . = 1000 Stück, als Einsch.-. Wert, Nachnahmesendung inkl. aller Spesen für Mk. 968.-. Mit Ausnahme von Nr. 1 und 2 werden alle Sorten auch mittelweises allein abgegeben. Von 10 Mille an pro Sorte extra Waren-Rabatt.

**Spezial-Zigaretten-Versand**  
 Postscheckkonto **Hugo Blum** Ring Nr. 3278.  
 Breslau 9816. **Spez.-Zigaretten-Großhandel, Breslau II,**  
 Neue Taschenstr. 19 (Nähe Hauptbhf.), 5. Laden von der Gartenstr.

## Alteisen :- Metalle,

### alte Maschinen auf Abbruch,

### Lumpen, Knochen,

### Papierabfälle usw.

kaufe jeden Posten zu Tagespreisen.

## Carl Hartwig,

Schützenstr. 26-28. Telefon 663.

## Achtung Landwirte!

Preise bedeutend herabgesetzt!

Nach der Ernte wieder teurer!

### Stielen-Dreschmaschinen f. Handbetrieb,

beste Konstruktion, beliebtes Modell,  
 14-18" Mundbr., Je Mark 1150-1500.

### Getreide-Reinigungsmaschinen mit

Rührwerk,  
 11 Siebe 52 x 40 cm, Mark 700,-  
 empfiehlt ab Lager die

## Maschinenfabrik Langenöls,

Bezirk Liegnitz.

Alle anderen landwirtschaftlichen Maschinen,  
 sowie Pumpen allerbilligst.

## Ideal-B Schreibmaschine



Ein Meisterwerk  
der Feinmechanik.

Sofort vom Lager  
lieferbar.

Generalvertretung  
für den  
Regierungsbezirk  
Liegnitz,

### Max Helbig, Görlitz

Fachgeschäft für Büromaschinen u. -Einrichtungen.  
 Eigene Werkstatt i. Reparatur aller Büro-Maschinen.  
 Großes Lager in Büromöbeln.

## Geld-Lotterie

Volksapende für die ver-  
trieb. Auslandsdeutschen.

**Ziehung**  
 24. bis 31. August 1920.

Gewinne im  
Gesamtbetrage von:  
**1000000,00 Mk.**

Hauptgewinne:  
**250 000,00 Mk.**  
**100 000,00 "**  
**50 000,00 "**  
 u. s. w.

1 Los 6 Mk., 17 Lose  
 100 Mk. Porto u. Liste  
 1.10 Mk. extra. Nach-  
 nahme 1.10 Mk. mehr.

### Preussische Klassen-Lotterie

Kauflose zur II. Klasse  
 Ziehung 12. bis 13. August

1/3	1/4	1/2	1/1	Los
14,00	29,20	58,40	116,80	Mk.

Porto und Listen extra.  
 Nachnahme 1.10 mehr.

**Eug. Hähdel  
Friedeberg a. Qu.**  
 Friedrichstrasse 165.

### Maschinenschmieröle aller Art,

### Motorenöle

### Maschinenfette

### Wagenfette

### Lederfette

### Riemenwachs

bieten an

## C. Kulmiz & m. b. H., Hirschberg, Schl.

Wir unterhalten auch Lager auf unserer Niederlage  
 Wilhelmstraße 72 a.

Alles  
Eisen, Kupfer-  
abfälle, Lumpen,  
Stücken, Zehungen, Kupfer,  
Messing, Rotguth, Blei, Zink ufm.

kauft  
zu höchsten Preisen

**August Hartwig Nachf.**  
 Hirschberg i. Schl.  
 Fernruf 463, nur Viehmarktstr. 6a.

## Portl. - Zement

(Marke Groschowitz)  
 hat gegen Dringlichkeits-  
 Bescheinigung abzugeben  
 Hugo Klement, Altkennnt,  
 Bernruf Nr. 40.

## Autobereifung

Dardburg-Wien.

5 Decken, 5 Schläuche 710x100 (1 Gletschschub, 4 stalt)  
 verkauft zu Listenpreis

### Kraftwagen-Gesellschaft m. b. H.,

Waldburgs. Fernsprecher 1180.

## Eheleute! Frauen!

Soeben  
neu erschienen:

### „Die Frau“

Ein neuzeitliches Gesundheitsbuch von Dr. med.  
 H. Paull. Aus dem Inhalt: Der weibl. Körper,  
 Periode, Ehe und Geschlechtstrieb, Schwangerschaft,  
 Verhütung und Unterbrechung der Schwangerschaft,  
 Geburt, Wochenbett, Prostitution, Geschlechts-  
 krankheiten, Wechseljahre usw. Ein umfangreiches,  
 gründliches Werk mit vielen Abbildungen! Preis  
 hart. Mk. 12.-, geb. Mk. 15.- und Porto. Verlag  
 Hellas, Tempelhof 26, Friedrich-Wilhelmstr. 63.

## Schuhmacher!

Schäfte,  
modern. Schnitt, Ia. Aus-  
führung, fertigt auch bei  
Lieferung von Leder  
Max Brunke, Schäfte-  
macherei,  
Damau Schl., Liegnitzer  
Straße Nr. 57, 58.

Den geschätzten Bewohnern von **Kaiserswaldau** und  
**Wernersdorf i. Rsgb.** zur Kenntnis, daß ich ab  
 20. d. Mts. in **Kaiserswaldau Nr. 66** eine

## Tischlerei

errichte. Es wird mein Bestreben sein, jeden Auftrag  
 gewissenhaft und pünktlich auszuführen.

### Richard Hiller, Tischlermeister.

Ab **Donnerstag, den 22. ds. Mts.,**  
 stehen im „Felsen“-Busch

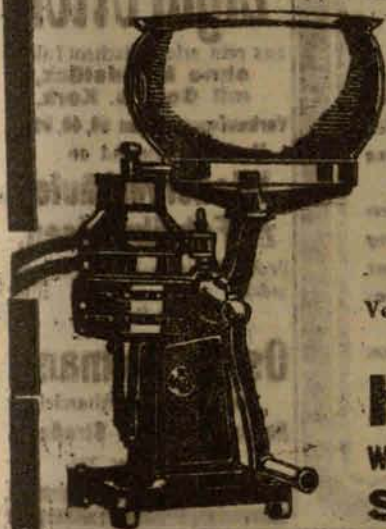
## 40 Haufen Reisig

zum Verkauf. Meldungen beim  
 Förster Keller, Gasthof „Zum Felsen“.



# ALFA

die beste Zentrifuge der Welt!



**Unerreicht**  
in Leistungen und Erfolgen!  
**Gewährleistet**  
schärfste Entrahmung  
und den größten Gewinn.

**Besitzt**  
längste Lebensdauer.

**2 Millionen verkauft!**

Verlangen Sie heute noch kostenfreie Zusendung der Alfa-Druckschriften von

**Hielscher & Heer**  
Werkstätten für landw. Maschinen  
Seldorf, Riesengebirge

Sieben erschienen!

## Zwei Jahrtausende Oberschlesien

auf vierfarbige Karten mit erläuterndem Text von Professor W. Volz unter Mitarbeit von Professor Dr. D. Dietrich, Dr. M. Joel und hervorragender Persönlichkeiten. In eleganter Mappe. Preis nur 8 Mk. zuzügl. 20% Aufschlag.  
Wichtig für alle Behörden, Korporationen, Vereine, Schulen und Private, denen die Erhaltung unseres Oberschlesien bei Deutschland am Herzen liegt  
**Graf, Barth & Comp. W. Friedrich, Breslau I**

In jeder Buchhandlung zu haben!

## Automobil-Verkauf

Reparatur, Bereifung,

sowie

Öl, Benzin usw.

**L. Wallfisch, Warmbrunn**

Fahrzeugfabrik.

### Schwache Augen

wird nach d. Gebrauch d. Turdler Enzian-Brannweins gehärtet, die Sehkr. verschärft. Man verlange nur mit dem Pat. W. Z. 64 322 à Glas 3,00 u. 6,00 Mk. Zu haben nur in der Oref. Apoth., Bahnhofstr.

## Auto (Dixi),

40 P. S. - Personenvagen, betriebsfähig, mit guter Auslandsbereifung, zu verkaufen, event. gegen schwächeren zu vertauschen.

**Willy Mentzel, Cunnersdorf,**

Friedrichshof. Telefon 677.

## Größere Posten

Ringpinsel

Kluppenpinsel

Lackpinsel in Kapseln

Borstpinsel i. Blechzwingen

Streichbürsten f. Kalk- u. Leimfarb.

Teerbürsten

Schwämme

bietet äußerst preiswert an

**C. G. Schwanitz,**

Bürstenwarenfabrik,

Bahnhofstraße 4.

## Ab Lager Greiffenberg lieferbar:

- 1 Drehstrommotor 1,5 P. S., 1420 Umdrehungen, Kurzschlußanker, Fabrikat Bergmann.
- 1 Drehstrommotor 1,6 P. S., 1420 Umdrehungen, Kurzschlußank., Fabrikat Brown, Boveri & Cie.
- 1 Drehstrommotor 2 P. S., 950 Umdrehungen, Schleifringanker, Fabrikat Bergmann.
- 1 Drehstrommotor 3 P. S., 950 Umdrehungen, Schleifringanker, Fabrikat Bergmann.
- 6 Drehstrommotore 3 P. S., 1420 Umdrehungen, Schleifringank., Fabrikat Brown, Boveri & Cie.
- 6 Drehstrommotore 4 P. S., 1420 Umdrehungen, Schleifringank., Fabrikat Brown, Boveri & Cie.
- 6 Drehstrommotore 6 P. S., 1420 Umdrehungen, Schleifringank., Fabrikat Brown, Boveri & Cie.
- 1 Drehstrommotor 6 P. S., 1420 Umdrehungen, Schleifringanker, Fabrikat Bergmann.
- 1 Drehstrommotor 4 P. S., 1420 Umdrehungen, Schleifringanker, Fabrikat Siemens-Schuckert.

Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager in **Metalldrahtlampen, Birnen, Kerzen, Kugelform** in allen Spannungen, sowie elektr. **Kochplatten, Kochtöpfen, Bügel-eisen.**

**Martin Wolf,**  
Greiffenberg Schl., Telef. 71.

## Turbinenbauten, Wehranlagen etc.

Ausbau von Wasserkraften und sämtlich vorkommende Tief-Beton-, Eisenbeton-Gründungs- und Brückenbauten

## Libonia

Schlesische Betonbau-Gesellsch. m. b. H.  
Breslau, Kaiser Wilhelmstraße 15.  
Betriebs- und Werkplätze Lähn, Rsgb.



Mit Gegenwärtigem bringe ich ergebenst zur Kenntnis, daß ich mein

### Eisenwaren-, Haus- u. Küchengerätegeschäft

an die Herren

**Erich u. Heinrich Steinel** verkauft habe.

Indem ich für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, bitte ich gleichzeitig, dieses auf meine Nachfolger übertragen zu wollen.

**Romanus Schreck.**

Hirschberg, am 15. Juli 1920.

Höflichst bezugnehmend auf die nebenstehende Mitteilung, erlauben wir uns bekennt zu geben, daß wir mit dem heutigen Tage das

### Eisenwaren-, Haus- und Küchengeräte-Geschäft

des Herrn **Romanus Schreck** hierselbst, Markt 10 übernommen haben und in der bisherigen Weise unter der alten Firma weiterführen werden.

Getreu den Grundsätzen unseres Herrn Vorgängers geloben auch wir eine streng reelle Geschäftsführung sowie Lieferung nur erstklassiger Waren unter Begünstigung bescheidensten Nutzens.

Wir bitten unser Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

**Erich u. Heinrich Steinel.**

Hirschberg, am 15. Juli 1920.

## Zigaretten

aus rein orientalischem Tabak, ohne Mundstück, mit Gold u. Kork, Verkaufspreislagen 30, 40, 50 Pfg.

Verkäufe laufend an **Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen.**

Probe-Bestellungen nach auswärts nicht unter 1 Mille per Nachnahme.

**Oskar Reimann,**

Tabakfabr. Großhandel, Kaiser Friedrich-Straße 14, Fernsprecher 286.

## Große Herabsetzung der Preise

in allen Abteilungen

daher

# jetzt günstigste Kaufgelegenheit

Beachten Sie bitte meine Schaufensterauslagen.

## Herrmann Hirschfeld.

## Kleider-Sammelstelle

Hirschberg,

Alte Herrenstraße 21.

Von Montag ab kommen zum Verkauf:

- Drillich-Hosen**
- Drillich-Joppen**
- Arbeits-Westen**
- Arbeits-Joppen**

Soeben eingetroffen!

Neue Sendung

## Zigarren

große Fassons, helle Farben, 60 u. 65 M. p. Hundert.

Verkauf an Wiederverkäufer, Gastwirte u. Selbstverbraucher.

Probefendung nach außerhalb gegen Voreinsendung des Betrages inkl. Paketporto.

**Oskar Reimann,**

Tabakfabr. Großhandel, Kaiser Friedrich-Straße 18.

### Geschäfts-Uebnahme.

Der werten Einwohnerschaft von Hirschberg u. Umg. zur gefl. Kenntnis, daß ich am 16. Juli ds. Js. mein **Photographisches Atelier** hierselbst, Warmbrunner Straße 28, gegenüber dem Hotel „Zum Kynast“

an den Photographen Herrn **Willy Menzel** verkauft habe. Ich bitte, das mir entgegengebrachte Wohlwollen auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtend **Adolf Schmitz**, Photograph.

Anschließend an obige Mitteilung, gestützt auf reiche fachliche Erfahrung, bitte auch ich um gütige Unterstützung meines jungen Unternehmens.

Hochachtend **Willy Menzel**, Photograph.

## Stottern

und andere Sprachfehler

befehligt d. 58 jähr. staatl. ausgeg. Verfahren d. Anstalt

**C. Denhardt**, Leisewitz H 23 b, Dresden.

Honorar nach Heilung - Prosp. mit Abhandlg. frei.

## Große Preisermäßigungen für

- Wäsche**
- Schürzen**
- Strümpfe**
- Strickgarne**
- Sommerstoffe**

## I. Königsberger

## Mauerziegel

hat vom Lager abzugeben  
Ziegeleiverband Hirschberg i. Schles.  
G. m. b. H.  
Dunkle Burgstraße 22/23.  
Schloßbach 17.